

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verlagspreis: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6658 - 55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 300 Millionen M., in den Ausgabenstellen: 300 Millionen M., auch die Träger ins Haus gebracht 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 300 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., dritte Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 1200 Millionen M. für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landbaderstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 265.

Freitag, 14. November 1924.

72. Jahrgang.

Stresemanns Programmrede.

Nach längerer Zeit zum erstenmal hat Dr. Stresemann wieder als Außenminister des Deutschen Reiches, nicht als Parteiführer, gesprochen, obwohl er vor Parteigenossen in Dortmund sprach. Er selbst bezeichnete seine Ausführungen ausdrücklich und zutreffend als die Rede, die er unter normalen Verhältnissen vor dem Reichstag oder dessen Ausschüssen gehalten hätte. In der Tat ist es diesmal die Rede eines Mannes, der durch sein Amt verpflichtet und durch die Klarheit seiner Erkenntnis befähigt ist, das Ganze zu überblicken, die deutschen Möglichkeiten sachkundig abzuwägen und mit der Verteidigung des Geleisteten zugleich die gerade Linie des nächsten Notwendigen in die Zukunft hineinzuzeichnen. Gerade weil Stresemann ausschließlich als Außenminister, als Mitglied einer (nicht ohne seine eigene Schuld) gefährdeten Regierung sprach, weil er also keine Wahlrede hielt, hat er die denkbar wirksamste Wahlrede gehalten. Wirksam nicht zugunsten einer einzelnen Partei, wohl aber zugunsten der durch den Kanzler Marx regierenden „Mitte“, für deren richtiges Handeln die von Stresemann angeführten Tatsachen schließlich Beweisgründe sind. Wie war, fragte Stresemann seine Zuhörer in dem eben erst besetzten Dortmund, die Lage vor einem Jahr, und wie ist sie jetzt? Damals: Zusammenbruch des Ruhrkampfes, ohne daß Frankreich irgendwie gewonnen schien, aus dem deutschen Verzicht auf Widerstand die Schlussfolgerung eines Verzichtes zu ziehen. Der Westen des Reiches wirtschaftlich, politisch und verkehrstechnisch vom übrigen Deutschland so gut wie losgelöst. Eine Geldanarchie landbergelichen. Und kaum irgendwo ein Ausblick auf Rettung aus unerträglich gewordenem Not. Heute: ein Weltvertrag, der die Reparationsfrage wenigstens insoweit löst, als er sie von dem Gebiet politischen Kampfes auf das Gebiet wirtschaftlicher Vereinbarungen überträgt. Die deutsche Währung ist gesichert, die Anleihe ist gezeichnet. Die wirtschaftliche und Verwaltungseinheit des Reiches ist wieder hergestellt. Die rheinischen Kanonen gehören wieder zu Deutschland, die Binnenzollstränke sind gefallen. Ein Teil der außerhalb des Versailler Vertrages besetzten Gebiete ist befreit, die Befreiung der übrigen zu einem bestimmten Zeitpunkt gesichert. Deutschland kann seinen Eintritt in den Völkerbund erwägen, es lebt mit ganz Europa, einschließlich Frankreich, in Frieden, es hat Wirtschaftsverträge auf der Grundlage gegenseitiger Weistbegünstigung mit mehreren Staaten geschlossen, mit den anderen verhandelt es darüber. Viel muß noch erreicht werden. Es kann nur erreicht werden durch Fortsetzung der Linie, auf der bis jetzt schon das Unerhoffte erreicht worden ist. Diese Linie ist nach Stresemanns ständlicher Formel: Zusammenarbeit mit dem Ausland!

Dortmund, 13. Nov. Auf der Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei in Dortmund hielt heute Reichsaussenminister Dr. Stresemann eine Ansprache über die außenpolitische Lage. In der er folgende Ausführungen machte:

Die künftige Geschichtsschreibung wird, wie ich mit Sicherheit glaube sagen zu können bei ihrer Schilderung der Auswirkungen des Weltkrieges das Jahr 1924 als das Jahr bezeichnen, das nach fünfjährigem fruchtlosem Sader den Wunsch zum Besseren

gebracht hat. Wir haben in diesem Jahre zum erstenmal Anzeichen dafür gesehen, daß die Erkenntnis der Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Völker und eines friedlichen Zusammenlebens ihrer Interessen Herr zu werden beginnt über die Interessen des Krieges und seine furchtbaren Folgen. Versöhnungswilligen Sie sich unsere Lage, wie sie heute vor einem Jahre war und wie sie heute ist. Ich sollte meinen, daß ein solcher Vergleich des Vorjahres und der Gegenwart jedem Beurteilenden genügen muß, um die Frage zu beantworten, ob für die Beurteilung der deutschen Außenpolitik des letzten Jahres entscheidend ist die Frage nämlich, ob die Haltung der Reichsregierung auf der Londoner Konferenz richtig war oder nicht. Gewiß, die Konferenz hat nicht alle unsere Erwartungen erfüllt, das kann niemandem klarer bewusst sein als mir selbst. Um die Konferenz aber richtig zu bewerten, darf sie nicht etwa als Endlösung der uns gestellten Probleme sondern nur als der erste Schritt auf einem Wege betrachtet werden, den in unbestimmter Zukunft die Zusammenarbeit uns die Notwendigkeit gebietet. Das Ziel der deutschen Außenpolitik

muß sein, in lokaler und sachlicher Zusammenarbeit mit dem Ausland überall für die wirtschaftlichen und nationalen Bedürfnisse unseres Volkes Verständnis zu schaffen.

Wir haben keine andere Möglichkeit, als Schritt für Schritt unseren mühevollen Weg zu gehen. Blendende Erfolge und sofortige Ergebnisse darf niemand erwarten, der über ausreichendes Verständnis verfügt. Das ist der Gedanke, unter dem Sie auch die einzelnen konkreten Ausführungen der Londoner Konferenz beurteilen müssen, wie sie hier an Ruhr und Rhein darstellen. Ich muß hier in aller Objektivität feststellen, daß

der Geist der Verständigung und Verständigung, die Londoner Konferenz und insbesondere unsere schwierigen Verhandlungen mit den französischen und belgischen Staatsmännern beiderseits sich weiter als fruchtbringend erwiesen hat, und daß unter Vertrauen in die Vertragsstreue unserer Gegenpartei nicht gesündigt worden ist.

Als erstes Ergebnis möchte ich anführen nicht nur die Klärung des Abkommens Dortmund-Dörbe-Lünen, sondern

auch die Klärung von Offenbura und Appenweier, die bereits zwei Tage nach unserer Abreise aus London, d. h. also mehrere Monate früher als geplant, durchgeführt worden ist, weiter die Klärung der Häfen von Karlsruhe-Randheim, Emmenich und Wesel. Ein Aufatmen ging durch das ganze Wirtschaftsleben nicht nur des besetzten Gebietes, sondern auch des unbefetzten Deutschlands, als endlich die unnatürliche Sinaenzoll-Linie am 21. September fiel.

Im allbelebten Gebiet bleibt noch eine Fülle von Arbeit, die sich insbesondere auf die Klärung des Ordnungsproblems bezieht. Auch hierüber schweben zurzeit Verhandlungen, von denen ich hoffe, daß sie im Interesse der Bevölkerung, aber auch im Interesse der Entspannung der deutsch-französischen Beziehungen zu einem guten Ende gelangen.

Ebenso wie hinsichtlich der besetzten Gebiete ist auch hinsichtlich der Abwicklung des Londoner Paktes bisher normal verlaufen. Namentlich hat

die 800-Millionen-Anleihe

einen überaus starken Erfolg gehabt. Der Erlös aus der Anleihe beginnt bereits in die Kasse der Reichsbank zu fließen, und man kann darauf vertrauen, daß seine beträchtliche Wirkung auf die deutsche Wirtschaft sich bald geltend macht. Unsere Aufgabe ist es, diese Zeit in vollem Umfange für den Aufbau der deutschen Wirtschaft nach allen Kräften auszunutzen. Der Ausbau der deutschen wirtschaftlichen Beziehungen mit dem Ausland ist in vollem Gange. Mit den Vereinigten Staaten von Amerika und mit Spanien sind Handelsverträge bereits abgeschlossen, die noch der Genehmigung durch die Parlamente harren. Mit England, Frankreich, Belgien, der Schweiz und der Türkei schweben Verhandlungen und mit Italien, Japan und Polen steht ihr Beginn unmittelbar bevor. Da sich die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht nur bei uns, sondern auch im Ausland geändert haben, müssen neue Wege gefunden werden. Wir wollen uns Teil mit künftigen Abkommen arbeiten. Den leitenden Grundgedanken unserer Handelspolitik der Vorkriegszeit nämlich den der gegenseitigen Weistbegünstigung können und müssen wir auch weiterhin zur Grundlage unserer Handelsbeziehungen mit dem Ausland machen. Wir leben in diesem Punkte vor einer entscheidenden Besserung und Verbessung unserer Lage. Am 10. Januar 1925 läßt die uns im Vertrag von Versailles auferlegte Weistbegünstigung ab und wir leben von diesem Zeitpunkt ab wieder

als gleichberechtigte Verhandlungspartner dem Ausland gegenüber. Wir führen die Verhandlungen mit dem aufrichtigen Bestreben, mit allen Völkern zu einer wirtschaftlichen Verständigung zu kommen.

Der Minister kam dann auf die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten zu sprechen und betonte, daß die deutsche Regierung Frankreich durch das Angebot der Weistbegünstigung den deutschen Markt eröffnet habe. Sie hoffe, daß das Problem auf französischer Seite mit dem gleichen Geist des Entgegenkommens behandelt wird. Mit einigen anerkennenden Worten für das Verdienst Macdonalds um das Zustandekommen des Londoner Paktes kam Dr. Stresemann auf den Regierungswechsel in England zu sprechen. Ich hoffe bestimmt sagte er, daß wir wenn wir auf die gleiche Linie weiter bauen, auch die Unterzeichnung der neuen Regierung in England finden. Deshalb begrüße ich es, daß der Herr Premierminister Baldwin sich gleich in der ersten Rede seines Amtsantritts unmissverständlich auf den Boden des Londoner Abkommens gestellt hat. In den Vereinigten Staaten ist der Präsident mit sehr großer Mehrheit wiedergewählt worden. Wir können die Entscheidung des amerikanischen Volkes auch vom deutschen Standpunkt aus begrüßen, weil sie die Gewähr für die Fortleitung und Besserung der zwischen den beiden Nationen angebahnten guten Beziehungen bietet.

Der neue Reparationsplan

trägt in alle Welt den Namen eines Amerikaners und auf der Londoner Konferenz hat sich der amerikanische Einfluß als auszeichnend und fördernd erwiesen. Als es sich dann um die Schaffung der materiellen Grundlage für die Durchführung des Dawes-Planes handelte, ist es der amerikanische Anteil an der deutschen Reparationsanleihe gewesen, der zuerst aufgelegt und dann erheblich überzeichnet worden ist. Der Plan des Japans dieser Glanzleistung deutscher Technik und deutschen Wagemutes, hat in beiden Ländern die Überzeugung vertieft, daß wir berufen sind, in friedlicher Zusammenarbeit zur Lösung der Kulturaufgaben der Menschheit beizutragen.

Ein schwierigeres Kapitel als die bisher behandelten Fragen, so fuhr Dr. Stresemann fort, bildete die Frage der internationalen Militärkontrolle.

Der einzige Weg zur Beseitigung dieser Kontrolle sei die Zulassung der Generalinspektion unseres Militärs. Sie ist nun seit über zwei Monaten im Gange. Es sind annähernd 1000 Besuche vorgenommen worden. Der Minister appelliert an die Einsicht der verständnisvollen Kreise unseres Volkes ihren Gefühlen im Interesse des armen Ganzen, das auf dem Spiel steht, Jübel anzulegen und den Schluß der Militärkontrolle nicht zu stören. Deutschland erwartet mit Aus und Recht, daß mit dem Abschluß der Militärkontrolle die in ihrer bisherigen Form als beendet zu betrachten ist, daß sie aus der Hand der alliierten Kommissionen in Rufe in die Hand des Völkerbundes übergeht und von ihm entsprechend den Bestimmungen des Versailler Vertrages gehandhabt wird. Die Reichsregierung ist entschlossen ihre Schritte für den

Eintritt Deutschlands in den Völkerbund

fortzusetzen. Das deutsche Memorandum hat allerdings anerkennend doch nicht überall das Interesse gefunden, das wir erhofft haben. Nur einige Mächte haben bisher geantwortet und auch sie liefern ein genügendes Verständnis für Deutschland, das eine besondere Lage vermisst.

Der Minister schloß seine Rede: Wichtigster aber als die Form, die der Völkerbund für die Beseitigung des internationalen Lebens gefunden hat, ist der Geist der dieses Leben beeinflussen muß. Verträge, Abmachungen und internationale Organisationen sind nur das Gerüst für die Entfaltung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern. Wachstum und Kraft wird dem internationalen Leben nur aneubend durch das Vertrauen, das die gegenseitigen Beziehungen erfüllt und durch den aufrichtigen Verhandlungswillen der Regierungen. Alle Völker haben Anspruch auf Freiheit und gleiches Recht. Nichts anderes als diesen Anspruch auf gleiches Recht und Freiheit verleiht Deutschland für sich.

Schwierigkeiten bei den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

as. Berlin, 14. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen ist eine Störung eingetreten. Der Führer der deutschen Delegation, Staatssekretär von Trenchburg, hat gestern abend Paris verlassen und sich nach Berlin begeben, um der Regierung Bericht zu erstatten und

neue Instruktionen

einzuholen. Schon aus der Tatsache, daß die übrigen deutschen Mitglieder in Paris geblieben sind, ergibt sich, daß man nicht von einem Abbruch der Verhandlungen sprechen kann. Man wird überhaupt gut tun, die ganze Angelegenheit, wie es auch in führenden Berliner Kreisen geschieht, möglichst ruhig zu betrachten, da zu besonderer Aufregung im Augenblick wirklich kein Anlaß gegeben ist. Von vornherein mußte damit gerechnet werden, daß die Regelung einer so schwierigen Materie nicht im Handumdrehen zu erzielen sein würde. Man war sich in Regierungskreisen auch völlig klar darüber, daß auch in der jetzigen zweiten Phase der Verhandlungen beträchtliche Schwierigkeiten auftauchen würden, genau so, wie sie sich im ersten Verhandlungsabschnitt ergeben haben. Andererseits besteht aber auch auf deutscher Seite der erste Wille, solche Schwierigkeiten zu überwinden. Leider wird diese gute Absicht nicht gerade durch die Haltung der französischen Presse erleichtert. Der „Matin“, der „Temps“ und einige anderen Blätter verbreiten in sensationeller Aufmachung Nachrichten über aufgetauchte Schwierigkeiten und bringen Darstellungen, die allzusehr nach Stimmungsmache oder, wie man in diesem Falle wohl sagen möchte, nach Ver Stimmungsmache schmecken. Auf der anderen Seite zeigt freilich auch die Mahnung der „Cie Nouvelle“ an beide Teile,

Opfer zu bringen,

damit man zu einer Einigung gelange, daß man zum mindesten bei einem großen Teil der radikalen Mehrheit großen Wert darauf legt, daß diese Wirtschaftsverhandlungen zu einer Einigung führen. Das Blatt appelliert denn auch an den Patriotismus der französischen Großkaufleute und Industriellen. Man kann im Interesse beider Länder nur wünschen, daß diesem Appell ein Erfolg beschieden sein wird. Soweit sich die Dinge im Augenblick übersehen lassen, bildet den Hauptstreitpunkt

die Erhebung der 20prozentigen Abgabe,

die Frankreich auf Grund des sogen. Recovery Act erhebt. Es dürfte noch allgemein erinnerlich sein, daß die Reichsregierung sofort bei der Einführung dieser Maßnahme gegen die Abgabe Protest erhoben hat, nicht zuletzt aus dem Grund, weil die Erhebung dem Geiste des Dawes-Gutachtens widerspricht. Es ist damals von deutscher Seite vorgeschlagen worden, die ganze Frage dem Transferrat, dessen Befugnisse durch diese Maßnahme stark eingengt werden, zu unterbreiten. Dieser Vorschlag ist von der französischen Regierung abgelehnt worden, die auch heute nicht gewillt ist, auf die Erhebung dieser den deutsch-französischen Wirtschaftsverkehr schwer belastenden Abgabe zu verzichten. Es ist ohne weiteres klar, daß diese Frage bei den jetzigen Verhandlungen geregelt werden muß, denn es ist vollkommen sinnlos, sich einerseits um die Förderung der deutsch-französischen Handelsbeziehungen zu bemühen und andererseits den deutschen Export nach Frankreich durch die Erhebung dieser Abgabe aufs schwerste zu schädigen. Deshalb erscheint es auch abwegig, wenn von französischer Seite behauptet wird, die Deutschen verknüpften politische Fragen mit Fragen der Wirtschaft. Der Kampf um die Aufhebung dieser Abgabe wird jetzt durchgefochten werden müssen, denn die Erhebung stellt eine derartig

Schwere Gefährdung des deutsch-französischen Warenaustausches

dar, daß selbst französische Importeure scharfen Widerspruch gegen die Abgabe erhoben haben. Hinzukommen noch andere Schwierigkeiten, so vor allem der Kampf Frankreichs um die elsaß-lothringischen Kontingente usw. Aber Handelsvertragsverhandlungen pflegen nie reibungslos zu verlaufen. So darf man sich denn auch wohl der Hoffnung hingeben, daß es sich nur um eines der bei solchen Verhandlungen üblichen Geschehnisse handelt. Deutscherseits besteht jedenfalls, wie nochmals betont werden mag, der erste Wille, die Schwierigkeiten zu überwinden, und man hofft, daß dieser gute Wille auch auf der Gegenseite vorhanden ist. Dann dürfte es trotz der augenblicklichen Schwierigkeiten doch wohl möglich sein, zu einer, im Interesse der beiden Länder liegenden Verständigung zu gelangen!

Eduard Morell f.

London, 13. Nov. Der Kapitän Eduard Morell ist gestorben.

Ein neues Strafgesetzbuch.

Berlin, 13. Nov. Die Reichsregierung hat in der Sitzung vom 12. d. M. die Beratung des Entwurfs eines allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches beendet. Die Beschlußfassung über den Entwurf, der der Reichsregierung bereits seit geraumer Zeit vorgelegen hat, hatte bisher wegen der Überlastung mit außenpolitischen Fragen zurückgestellt werden müssen. Nunmehr hat sich die Reichsregierung damit einverstanden erklärt, daß der Entwurf in der vom Reichsjustizministerium empfohlenen Fassung dem Reichsrat vorgelegt wird. Der Entwurf wird gemäß dem Beschlusse der Reichsregierung dem nächstveröffentlicht werden. Er hat eine besondere Bedeutung auch insofern, als ihm gemeinsame Vorarbeiten mit der österreichischen Justizverwaltung zugrunde liegen. Es besteht die Hoffnung, daß der Entwurf auf dem Gebiete des Strafrechts zu einer wesentlichen Rechtsangleichung mit Österreich führen wird.

Beschlüsse des Reichsrates.

Berlin, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsrat genehmigte in seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstagmorgen eine Beschlussempfehlung der Sachausschüsse für das neue Strafrecht. Die auf Grund des neuen Strafrechts erlassen werden sollen. Über diese Beschlussempfehlung ist erst jetzt eine Verständigung zwischen dem Reichsjustizministerium und den Ländern erzielt worden, nachdem bisher die Länder darauf bestanden hatten, daß das Reich an den Kosten für die Sachauschüsse teilnehmen solle. Angenommen wurde eine neue Ausführungsordnung zu der Beschlussempfehlung über die Erwerbslosenfürsorge. Danach sind vom 1. Dezember d. J. ab gewisse Gruppen von Arbeitnehmern in der Land- und Forstwirtschaft von Beiträgen zur Erwerbslosenfürsorge befreit. Angenommen wurde ferner eine Änderung der Vorschriften über den Verkehr mit Geheimmitteln. Die Verhandlungen über die Aufnahme von Geheimmitteln gegen Tierkrankheiten sind noch nicht abgeschlossen.

Die Haftentlassung des Generals v. Nathusius abgelehnt.

Paris, 13. Nov. Die Tagesausgabe des Journal "Le Matin" berichtet, daß der Antrag auf provisorische Haftentlassung des Generals v. Nathusius abgelehnt worden. Die Verhandlung gegen den General wird vor dem Kriegsgericht in Lille am kommenden Donnerstag, den 20. November, stattfinden.

Paris, 14. Nov. Wie Tagesausgabe des Journal "Le Matin" berichtet, ist die Haftentlassung des Generals v. Nathusius abgelehnt worden. Die Verhandlung gegen den General wird vor dem Kriegsgericht in Lille am kommenden Donnerstag, den 20. November, stattfinden. Der Vertreter des Generals, Rechtsanwalt Nicolaus aus Wiesbaden, befindet sich bereits in Lille.

Räumung des Darmstädter Gebiets.

Darmstadt, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In der Nacht vom 13. zum 14. November wird die Eisenbahnwerkstätte der Deutschen Reichsbahnverwaltung räumlich geräumt. Ferner werden nach einer Räumung der Interalliierten Rheinlandkommission in der darauffolgenden Nacht die während des politischen Widerstandes neu besetzten Gebietsteile von Darmstadt, Ischeldrücken, Hahn, Hergensheim und insbesondere der Waldfriedhof Darmstadt sowie die Waldkolonie am Dornelmerweg wieder unbesetztes Gebiet.

Der bayerische Ministerpräsident in Berlin.

Berlin, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Am Donnerstag ist der bayerische Ministerpräsident Dr. Held in Berlin eingetroffen. Er hatte im Laufe des Tages umfangreiche Besprechungen mit dem Reichskanzler. Gegenstand der Beratungen waren vor allem die in der letzten Zeit zwischen dem Reich und den Ländern erörterten Fragen insbesondere über die Anwendung des Artikels 48 der Reichsverfassung einzuwirken. Der bayerische Ministerpräsident reist heute abend wieder nach München zurück. Dr. Held äußerte sich in einer Unterredung mit einem Vertreter der "Deutschen Allgemeinen Zeitung" über den Zweck seines Berliner Besuchs sehr optimistisch. Er betonte: Wir werden uns auf verständigen, wenn nur nicht immer wieder der alte Gedanke in die Beziehungen zwischen Bayern und dem Reich hineingetragen würde. hinter unseiner Vorhaben könnten noch andere Ziele stehen.

Die Forderung nach weiteren Steuerermäßigungen.

Berlin, 14. Nov. Der Reichsverband der deutschen Industrie und die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände haben nach längeren Erörterungen in einer gemeinsamen Sitzung in einem Beschlusse die Forderung aufgestellt, daß die Umsatzsteuer, die Zurschlagsteuer und andere Steuerarten noch mehr ermäßigt werden müssen. Die Einkommen- und die Körperschaftsteuer müssen nach Ablauf des Jahres 1924 richtig veranlagt werden. Im Jahre 1925 dürfen die Vorauszahlungen nicht mehr in der bisherigen Art erhoben werden.

Der Personalabbau in Preußen.

Berlin, 14. Nov. Der preussische Landesauschuss des allgemeinen deutschen Beamtenbundes hat auf eine Eingabe an die preussische Staatsregierung den Personalabbau in Preußen für beschleunigt zu erklären vom dreihundert Finanzministerium den Bescheid erhalten, daß das Staatsministerium zuerst die Frage der Herbeiführung eines Beschlusses prüft, wonach auf Grund des 1. der Personalabbauverordnung die vorerwähnte Personalverminderung als durchzuführen anzusehen wäre.

Leinert pensioniert.

Hannover, 13. Nov. In der gestrigen Sitzung des Bürgerparlamentes ist die Pensionierung von Leinert beschlossen worden. Dagegen stimmten die Kommunisten, während die Sozialdemokraten sich der Stimme enthielten. Es wurde festgestellt, daß damit der Antrag auf ein Disziplinarverfahren hinsichtlich abgeworfen ist.

Das Urteil im Prozeß Hermann.

Weimar, 13. Nov. Im Prozeß gegen den früheren sozialistischen Innenminister Hermann wurde folgendes Urteil gefällt: Der Angeklagte Hermann wird wegen Untreue an 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Wird die Strafe binnen Jahresfrist nicht bezahlt, so tritt an ihre Stelle eine Gefängnisstrafe von vier Wochen. Der Angeklagte wurde freigesprochen. Soweit die Verurteilung erfolgt ist, hat der Verurteilte die Kosten zu tragen. Der Staatsanwalt hatte drei Monate Gefängnis beantragt, die in eine Geldstrafe von 3000 Mark umzuwandeln sein sollten.

Keine Zins-Aufwertung der Roggenanleihe.

Berlin, 13. Nov. Das Reichsgericht hat in einer grundsätzlichen Entscheidung die Ansprüche auf Aufwertung der von der Roggenrentenbank gezahlten Zinsen endgültig abgelehnt. Die Verzinsung der Roggenanleihe von 1922 beträgt halbjährlich 5 Pfund Renten. In der zweiten Hälfte des Jahres 1923 verminderte sich auf Grund der Schlichtberechnung das Verhältnis zu Unannehmlichkeiten der Rentenbriefbesitzer, so daß nur der Wert von ein Sechstel Pfund Roggen statt vorher 5 Pfund als Zins gezahlt wurde. Zahlreiche Anleihebesitzer verlangten durch eine Klage die Aufwertung zum wirklichen Goldwert. Das Reichsgericht hat diese Klage abgelehnt. In der Revisionsverhandlung vor dem 1. Zivilsenat des Reichsgerichts wurde von der Roggenrentenbank ausgeführt, daß die Zinsberechnung nicht anders als nach dem Marktwert des Roggens auf Grund der Durchschnittsschlichter der Schlichtperiode vorgenommen werden konnte. Zugunsten der Rentenbriefbesitzer habe die Bank bereits 190 000 Goldmark gezahlt. Sollte die gewünschte Aufwertung anerkannt werden, so müßten 400 000 Goldmark aufgebracht werden. Das Reichsgericht hat sich der Auffassung des Kammergerichts angeschlossen und die Revision gegen das Urteil als unbegründet zurückgewiesen.

Stresemann in München.

München, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Außenminister Dr. Stresemann wird bei seinem Aufenthalt in München am 13. November nicht wie ursprünglich vorzulesen in öffentlicher Versammlung sprechen, da er nur wenige Stunden in München verbleiben wird. Er beschäftigt dabei wenn irgendwie möglich, seinen Parteifreunden Gelegenheit zu einer Aussprache über politische Fragen zu geben.

Bürgerfrieden in Oberbayern.

Berlin, 13. Nov. Wie der "Berliner Volksanwaiser" aus Augsburg berichtet, kam es in Augsburg und anderen Städten Oberbayerns zu einer Vereinbarung zwischen den bürgerlichen Parteien nach der Deutschen Volkspartei, die Demokratische Partei und die Nationalliberale Landespartei für die Gemeindevahlen ihre Listen verbinden werden. Gleichzeitig wurde unter den genannten Parteien die Wahrung des Bürgerfriedens für die Reichstagswahlen beschlossen.

Die demokratischen Spitzenkandidaten.

Berlin, 14. Nov. Die Reichsliste der Deutschen demokratischen Partei enthält als Spitzenkandidaten Frau Ministerialdirektorin Dr. Bäumer, Anton Erbselen, Dr. Hermann Fischer und Dr. Ludwig Haas.

Die völksparteilichen Kandidaten für Hessen-Nassau.

Frankfurt, 13. Nov. Die Kandidaten der Deutschen Volkspartei für Hessen-Nassau sind: Für den Reichstag: 1. Direktor Dr. Wilhelm Kalle-Frankfurt a. M., 2. Reichsbundvorsitzender Landwirt Karl Hepp-Seelbach, 3. Oberstudienrat Dr. Beder-Kassel, 4. Lokomotivführer Theodor Seibert-Frankfurt a. M., 5. Landwirt und Bürgermeister Günther-Wästenwillentrotz (Vogelsberg).

Für die Preußenwahlen: 1. Schulrat Wilhelm Schwarzhaupt-Frankfurt a. M., 2. Landwirt Franz Kaiser, 1. Borf. des Junglandbundes Hessen, 2. Vorsitzender des Reichsjunglandbundes Holhausen (Kreis Kirchhain), 3. Dr. Wolff, Geschäftsführer des Mitteldeutschen Brauntrohlenbundes, Kassel, 4. Frau Studienrat Amalie Fröhlich-Höchst a. M., 5. Landwirt und Kommunallandtagsabgeordneter Gustav Breithardt, 6. Schlossermeister Ullm-Weglar.

Schulz-Förster nach der Türkei abgehoben.

Budapest, 13. Nov. Nach einer Mitteilung der Postzeitung wurde der Rörder Erbsener, Heinrich Schulz-Förster heute mit einem Zwangsausweis über Rumänien nach der Türkei abgehoben, nachdem die letztere keine Einreise nach langwierigen Verhandlungen bewilligt hat.

Gesetzlicher Abstimmungsabend im Saargebiet.

Saarbrücken, 14. Nov. Auf Grund des Beschlusses der Regierungskommission des Saargebietes ist der Abstimmungsabend im Saargebiet mit Wirkung vom 8. November ab gesetzlich festgelegt worden. Die Abstimmung der Bevölkerung entspricht nicht vollkommen den Wünschen, die der Landesrat in seiner letzten Sitzung angenommen hatte, doch hat auch die Regierungskommission den ursprünglichen Entwurf ergänzt.

Die Regierungsbildung in Oesterreich.

Wien, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Sitzung des Nationalrates wurde heute abgehalten. Dr. Seipel erklärte, daß er vorläufig keine Mitteilung über die Regierungsbildung machen könne, da er erst Garantien für die Durchführung des Sanierungsprogrammes haben müsse. Die Wahl der Regierung findet erst am kommenden Dienstag statt.

Wien, 13. Nov. In der Sitzung des Nationalrates war Dr. Seipel noch nicht in der Lage, einen Vorschlag für die Neubildung der Regierung zu machen, trotzdem die eine Vorbedingung durch die Einigung der Eisenbahner erzielt ist, da die Verhandlungen mit den Parteien noch nicht die Voraussetzungen für die angeordnete Fortsetzung des Sanierungsprogrammes ergeben haben. Ferner sind von den Landesparlamenten hinsichtlich der vorgelegten Verfassungs- und Finanzreform, insbesondere hinsichtlich der Abgabebildung zwischen dem Bund und den Ländern, was aus parlamentarischen Kreisen verlautet, Kompromissfragen aufgeworfen worden, die noch Verhandlungen mit ihnen nötig machen und ohne deren Erledigung auch der Bundesrat nicht in der Lage ist, die Regierungsbildung zu übernehmen. Die Landesparlamentarier sind telegraphisch nach Wien berufen worden. Auf Wunsch des Bundeskanzlers vertagte sich der Hauptauschuss auf den Tag der nächsten Sitzung des Nationalrates, das ist voraussichtlich der nächste Dienstag, so daß eine Lösung der Regierungskrise vorher nicht zu erwarten ist.

Rußland verlangt Zurschlagsteuer aus Dänemark.

Kopenhagen, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie erst jetzt bekannt wird, hat die Sowjetregierung vor einiger Zeit bei der dänischen Regierung die Ausweisung der russischen Erbkaiserin Dagmar (einer Tochter des dänischen Königs Christian IX.) sowie weiterer 150 russischer Royalisten, die sich in Dänemark aufhalten, beantragt. Ministerpräsident Svaning hat dem russischen Geschäftsträger Rubini mitteilen lassen, daß er das Verlangen der Sowjetregierung nicht erfüllen könne, da er das ganze dänische Volk gegen sich haben würde, wenn er diesem entspräche. Gleichzeitig wurde die russische Regierung ersucht, ihren Antrag auf dem üblichen diplomatischen Wege zurückzunehmen.

Monopolisierung des Opiumhandels.

Genf, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die erste Opiumpolitik der russischen Regierung ist die von der Unterkommission unterbreiteten Vorschläge. Die Kommission hat festgestellt, daß das einzige Mittel, den Opiumhandel einzufrieren, die Monopolisierung des Opiumhandels durch die Regierungen ist.

Die Amnestiedebatte im französischen Senat.

Paris, 13. Nov. In der heutigen Senatsitzung trat man in die Erörterung des von der Kammer angenommenen Amnestiegesetzes ein. Zu Beginn stellte Senator Gaudin de Villaine den Antrag mit Rücksicht auf die ehemaligen Frontkämpfer den von der Kammer angenommenen Geleitentwurf nicht zu beraten. Sowohl der Antrag ab, letzterer mit der Begründung, daß der Senat die Verpflichtung habe, ein Gesetz zu beraten, das von der Kammer angenommen sei. Bei der Abstimmung wurde der Antrag des reaktionären Senators abgelehnt, worauf der Senat die Generaldebatte über den Geleitentwurf eröffnete.

In erster Stelle ergriff der Berichterstatter Boule das Wort. Zunächst sprach er über die Wiedereröffnung der entlassenen Eisenbahner der Wiedereinstellung der entlassenen Eisenbahner vor. Der Berichterstatter erklärte, daß die Kammer den Geleitentwurf angenommen habe, in dem die Wiedereinstellung obligatorisch verlangt wird. Die Kommission des Senats habe jedoch in Anbetracht der Tatsache, daß einerseits die Wiedereinstellung der Eisenbahner an den Staatsbahnen nach freiem Ermessen vornehmen könne, und andererseits die Eisenbahngesellschaften sich zur Einstellung bereit erklärt haben, beschloß diese Wiedereinstellung unfaktualität zu machen. Trotzdem solle aber der Senat in dieser Frage alle Unterstützung erteilen. Weiter leitete der Berichterstatter mit, es seien ausserdem 9000 Eisenbahner noch nicht wieder eingestellt.

Nach dem Berichterstatter ergriff der sozialistische Senator Rebourg das Wort, um die vollkommene Wiedereinstellung des Geleitentwurfs zu fordern, den die Kammer abgelehnt habe. Im Verlauf der weiteren Erörterungen sprach sich der rechtsstehende Senator de la Haze gegen die Amnestie und namentlich gegen die Ausweisung der Urteile des Staatsgerichtshofs aus, wobei Justizminister Renaudin den Standpunkt der Regierung verteidigte. Die Generaldebatte wurde dann geschlossen und der Senat ging zur Beratung der einzelnen Artikel des Geleitentwurfs über.

Die Aufhebung des Generalkommissariats für Elsaß-Lothringen.

Paris, 14. Nov. Wie dem "Journal" gemeldet wird, hat Ministerpräsident Herriot gestern am Schluß der Sitzung dem Bureau der Kammer einen Geleitentwurf vorgelegt, der vom 1. Januar ab die Aufhebung des Generalkommissariats für Elsaß-Lothringen vorschlägt. Das Generalkommissariat wird in eine Generalverwaltung umgewandelt, die unmittelbar dem Ministerpräsidenten unterstellt wird. Die Verwaltung für den Unterricht und Kultur verbleibt aber in Straßburg. Der beratende Ausschuss für Elsaß-Lothringen wird durch diese Gesetzesvorlage nicht getroffen. Er wird durch ein Dekret aufgehoben.

Die Militärkommission des Völkerbundes.

Genf, 13. Nov. Die ständige Militärkommission des Völkerbundes hat seit gestern in Genf tagt, um die in der Ratsbeschlusse über die Militärkommission vom 27. September angeordneten vorbereitenden Maßnahmen für die Zusammenstellung der Sachverständigenliste zu treffen. Am Ende der Sitzung wurde die Invektivenkommission zu bilden beschlossen. Die Debatten sind ziemlich langwierig und dürften erst am Samstag zum Abschluß kommen. Es ist dabei nicht Sache der Kommission, die Sachverständigen selbst zu ernennen, die auf die Liste gesetzt werden sollen, sondern nur die Kategorien und die Zahl der Sachverständigen festzusetzen. Die Kommission hat als unter Berücksichtigung der für die einzelnen Länder Deutschland, Österreich, Ungarn und Litauen in Frage kommenden Kontrollgebiete Vorschläge über auszuarbeiten, für welche Arbeitsgebiete Sachverständige herangezogen werden sollen, d. h. a. S. für die Invektiven auf dem Gebiet der Fabrikation von weiträumigen Geschützen, der Kleinwaffenfabrikation, des Schiffbaus usw. wie auch losenartige wirtschaftliche und industrielle Mobilisationen, chemische Kriegsmittel und Ähnliches als besondere Kategorien gelten sollen. Wenn diese Kategorien aufgestellt und die Zahl der für jede Kategorie in Frage kommenden Sachverständigen festgesetzt ist, erfolgt dann sofort die Ernennung der einzelnen Persönlichkeiten. Aus der Tatsache dieser gegenwärtigen vorbereitenden Maßnahmen ist jedoch keine Schlüsse auf den Zeitpunkt der Übernahme der Militärkommission durch den Völkerbund zu ziehen. Die Übernahme hängt von dem Abschluß der gegenwärtigen Arbeiten der Militärkontrollorgane, ihres Bericht an die alliierten Regierungen und der daraus folgenden etwaigen Aufforderung dieser Regierungen an den Völkerbund ab, daß dieser die in dem Friedensvertrag vorgezeichneten Invektiven auch übernehmen muß. Erst dann kann der Völkerbund seinen Militärkontrollorganplan vom 27. Sept. nur im Hinblick auf eine derartige Aufforderung ausgearbeitet wurde, offiziell den Beschluß zur Übernahme fassen.

Was die zweite auf der Tagesordnung stehende Aufgabe der ständigen Militärkommission betrifft, namentlich die Ernennung von sechs ihrer Mitglieder in die neugeschaffene Verbindungskommission, die die frühere alliierte seitweilige Abrüstungskommission abgelöst hat, so ist damit zu rechnen, daß ebenso wie die frühere gemischte seitweilige Kommission die militärischen Sachverständigen der vier ständigen Ratsmächte und eventuell Spaniens und Italiens ernannt werden.

Die Vorgänge in Spanien.

Paris, 14. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Die Blätter melden neue Verhandlungen spanischer Anarchisten. In einer Pariser Vorstadt ist ein spanischer Revolutionär, die von Paris über Paris, Marseille, Roulogne und Orleans verurteilt, die spanische Grenze zu überschreiten, und nach Bereinigung dieses Gebietes nach dem Innern Frankreichs zurückgedrängt worden. Die Vorgänge in Spanien erklärt der Berichterstatter als "Daily Express" aus San Sebastian folgende Ereignisse: Trotz der überaus klaren Zukunft beginnt man sich doch klar zu sehen. Die Erklärung des Königs Alfons XIII. daß er die Diktatur angenommen habe, um den Bürgerkrieg zu vermeiden, findet keinen Glauben mehr. In Catalonien und Navarra gibt es bei einem großen Teil der Truppen, die im Begriff sind, die Front zu wechseln, die Befehlungen des Generals Berenguer, der bekanntlich eine Zeitungsartikeln verfaßt, nicht genug. Trotz der Diktatur, ungen, die in Barcelona erfolglos, scheint die Aufhebung der Diktatur nicht abzuweichen zu sein. Zahlreiche Sozialisten, Republikaner und Liberale sind in Barcelona, Saragossa und Madrid verhaftet worden. Im vergangenen Monat und Dienstag wurden 152 Personen ins Gefängnis gesteckt. Die revolutionären Elemente behaupten, daß die Diktatur weiter bestehen müsse, da sonst der Sturz der Monarchie unvermeidlich wäre.

Die Kämpfe in Marokko.

Madrid, 13. Nov. Bei der Räumung des Gebiets an der Mündung des Lau-Flusses fand unter der Mitwirkung von Alcazar und Kriegerischen ein großer Kampf zwischen Spaniern und Marokkanern statt. Auch in der Umgebung der Stadt Tetuan fanden große Kämpfe statt. Die Marokkaner erneuten. In einem Reaktionsdekret wird mitgeteilt, daß die wepen abgelaufener Dienstzeit am 15. November zu entlassenden Truppen infolge des Feldzuges in Marokko vollständig weiter unter den Waffen zu bleiben haben. Eine halbamtliche Mitteilung läßt hinzu, die diesjährige Rekrutenausbildung werde beschleunigt, damit die alten Truppen abgelöst werden könnten.

Ermittlung des Täters und der Wiederbeschaffung des Raubes dienen, erbittet die Kriminalpolizei auf Zimmer 24.

Wiesbadener Lehrerverein. In der nächsten Samstag, den 15. November, abends 8 Uhr, bei Wies (Rheinstraße 63) stattfindenden Monatsversammlung spricht Herr Philipp über „Die Neugestaltung der Lehrerbildung in Preußen“.

Die Beamtenbildungsvorordnung, Verwaltungsinspektor Steindorf spricht am Freitag, 14. November, abends 8 Uhr, in der Volkshochschule am Bolenplatz, Zimmer 18, über die Beamtenbildungsvorordnung im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft über Siedlungsfragen.

Deutsche demokratische Partei. Bei dem Familienabend am Samstag hat nicht (wie es in der getragenen Anzeige hieß) Herr Kammermüller Max Köhler, sondern Herr Kammermüller Max Keller seine Mitwirkung zugesagt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Am Sonntag geht im Kleinen Haus Komedies Lustspiel „Die deutschen Kleinstädter“ in Szene. Neu besetzt ist die Rolle der Frau Unterhändler-Einnehmer Staar mit Frau Kühn und der „Sabine“ mit Fraulein Kowal. Die weitere Besetzung ist gegen früher unverändert geblieben.

Kurbau. Zu dem am Samstagabend stattfindenden Herbstfest führt die hiesige Straßenbahn, um den auswärtigen Besuchern des Festes die Rückkehr zu ermöglichen, in bereitwilligster Weise Sonderwagen nach Friedrich und Mainz ab 1 1/2 Uhr nachts ab Kaiser-Friedrich-Platz fahren.

Der Männergesangsverein „Cäcilia“ veranstaltet am Sonntag, den 16. November, nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Aula des Gymnasiums 2 am Bolenplatz ein Jubiläumskonzert. Es folgen die Chöre von Deaer, Schumann, Jünat, M. Neumann, Siesert, Beil und v. Othengruppen zum Vortrag. Als Solisten sind gewonnen: Frä. Ele. Wiesner, Konzertliedersängerin von hier, und Herr Oberkammerchorleiter Nicola Geisler-Winkel vom hiesigen Staatstheater. Die Leitung hat Herr Direktor F. Schreiber vom Schreiberrischen Konzertatorium übernommen.

Aus dem Vereinsleben.

Der Männergesangsverein „Cäcilia“ veranstaltet am Sonntag, den 16. November, nachmittags ab 5 Uhr, im Saale der Lona Villa, Friedrichstraße 35 eine Vereinsfeier mit Ball.

Der Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club veranstaltet Samstag, den 15. November, ab 8 Uhr abends einen „Rheinischen Abend“.

Der Theaterverein „Frohna“ Wiesbaden hält am Sonntag, den 16. November, im Saale der Klosterröhre bei Klarenthal sein erstes Winterfest, bestehend aus Tanz und Unterhaltung, ab. Anfang 4 Uhr.

Kunst- und Vortragsabende.

Graphologie, Sandlinien- und Sandformenlehre. Über diese drei Grenzwissenschaften ließ sich gestern abend im Kleinen Saal des Kurhauses der Graphologe Sano i vornehmen. Die Deutung der ihm zu Duzenden vorgelegten Schriftproben dürfte das Richtige getroffen haben, denn trotz der mehrfachen Aufforderungen sich zu äußern, wenn eine Fehlbeurteilung erlangen sei, meldete sich niemand. Die Erklärung über die Bedeutung der Schriftlinien und ihren Zusammenhang mit dem Charakter des Schreibers hatten den Mangel, daß sie nicht im Lichtbild oder wenigstens in einer allen Zuhörern sichtbaren Tafel erläutert wurden. Vieles mehr benutzt der Redner für seine Auslegungen, die ihm überreichten Schriften und die waren schon den in der vorbereiteten Reihe Sitzenden nicht mehr erkennbar. Nach diesem sehr interessanten und lehrreichen Teil des Abends hat der Vortragende einige Damen und Herren auf das Podium, um ihnen aus Handform und Sandlinien Charakter und Erleben zu deuten. Und weil der Mensch meist nicht weiß, was für einen Charakter er eigentlich leidet, und kein Schicksal gerne wissen möchte, so leistete eine statistische Anzahl dieser Einladungen Folge.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das Ergebnis der Weinlese.

!! Aus dem Rheingau, 13. Nov. Die allgemeine Weinlese geht auch im oberen Rheingau langsam ihrem Ende entgegen. Die kleineren Weiser sind damit schon vor einigen Tagen fertig geworden, während die größeren noch bis gegen Mitte dieses Monats zu tun haben werden. Das Mengeergebnis bleibt im allgemeinen hinter den Erwartungen zurück und entspricht insbesondere in denjenigen Weinbergen, die durch ungeschickliche Behandlung unter den Nebenkrankheiten zu leiden hatten, während rechtzeitige behandelte Weinberge bessere Ernten lieferten. Durch diesen „neidlichen Herbst“ waren viele Weiser, die sonst stets leicht einlaßerten, gezwungen, die Trauben zu verkaufen, weil die Menge nicht ausreichte, um ein Fass zu füllen. In Bezug auf die Güte der Trauben hat die Spätlese noch recht schöne Ergebnisse geliefert, wenn dieses auch teilweise auf Kosten der Menge geschah. Vereinzelt wurden sogar Mostgewichte von 90 Grad und darüber festgestellt, durchschnittlich dürfte der Zuckerhalt der Trauben wohl mit 65 bis 75 Grad nach Dextrose zu bemessen sein. Die Moste müssen deshalb teilweise verbessert werden, teilweise wird man aber auch ohne Zuzug auskommen. Aus einzelnen Orten wird über den Herbstausfall noch folgendes berichtet: In den Gemartungen Ober- und Niederwollst fällt die Menge sehr gering aus, es gibt etwa einen Zehntelherbst. Einige Traubenerträge wurden auf 20 bis 35 Pf. per Bund abgeschätzt. Die Gemartung Neuborf schließt mit ihrem Herbstergebnis etwas besser ab, wie die Nachbargemartungen. Die Borslagen brachten bessere Erträge, als man erwartet hatte. Das Gelmerberg-ertrug stellt sich auf einen Viertel- bis zu einem Drittelherbst. Auch die Güte der Trauben muß als annehmbar bezeichnet werden, wurden doch Mostgewichte bis 72 Grad nach Dextrose ermittelt. Bei italienschen Traubenerträgen wurden 35 bis 40 Pf. per Bund bezahlt. Der Winterverein hat 30 Halbtüde einaeffert. In der Gemartung Rautenthal erntete man einen Viertelherbst. Auch hier machte sich die alte Plage der Weinberge durch rechtzeitige Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten und Schädlinge auffallend bemerkbar und entlockte reichlich. Das Mostgewicht bewegte sich bis 80 Grad nach Dextrose bei verhältnismäßig geringem Säuregehalt. Für Trauben wurden 40 bis 50 Pf. per Bund bezahlt. In der Gemartung Erbach ist die Leise neidlich ausgefallen. Manche Weinbergsbesitzer, die sonst bis zu 50 Zentner Trauben ernteten, mühten sich diesmal mit 10 Zentner zufrieden geben, dagegen schnitten andere Besitzer mit einem durchaus befriedigenden Ertrag ab. Der geringe Menge wegen veräußerten die Weiser durch ihre Trauben. Das Bund Trauben wurde mit 30 bis 35 Pf. bezahlt. Ähnliche Berichte liegen auch aus den übrigen Orten vor. Am freiburgischen Weinreich hat die lehrreiche Lage kaum eine Änderung erfahren, trotzdem die Gemartungen gegen das unbeliebte Gebiet schon seit einiger Zeit anfallen sind. Wenn auch in den letzten Wochen vereinzelt eine lokale Belschuna festzustellen war, so steht das Gebiet im allgemeinen aber noch da, woher es keine Ursache im allgemeinen der großen Geldknappheit hat. Gegen Ende dieses und Anfang kommenden Monats finden im Rheingau verschiedene Weinverkostungen statt, deren Ergebnisse man allgemein mit großem Interesse entgegenseht.

Ein Fuhrwerk vom Zuge überfahren. — Frankfurt a. M., 13. Nov. Die Reichsbahndirektion teilt mit: Am 12. d. M. nachmittags 4 Uhr 20 Min. ist bei Kilometer 5,9 der Strecke Verborn-Niedermaler auf dem Hauptstrassenübergang Lohardamm von Verionenau 3376 das Fuhrwerk des Milchhändlers Jakob Löwenstein von Oberwalder überfahren worden. Löwenstein wurde dabei getötet und der Wagen zertrümmert.

o. Bierstadt, 13. Nov. Den Reigen der Winterveranstaltungen unter den hiesigen Vereinen eröffnet die „Privatgesellschaft Bierstadt“ mit dem historischen Schauspiel „Die Rabensteinerin“ von Ernst von Wildenbruch am Samstag, den 15. d. M., abends, im Saalbau „Zum Adler“.

o. Nordstadt, 13. Nov. Die 18jährige Elise Diefenbach von hier kürzte gestern nachmittags so unglücklich vom Fahrrad, daß sie eine Gehirnerschütterung erlitt.

o. Biedrich, 14. Nov. In den Tagen vom 21. November bis 23. November findet in Biedrich a. Rh. eine große allgemeine Gefäß-Exposition statt. Meldeaktus ist am 16. November.

o. Mainz, 13. Nov. Die die Blätter melden, hat das Domkapitel in seiner letzten Sitzung beschlossen, in den Räumen des Kapitelsaales die südlich an den Domtreppengang anstößigen, ein Dom- und Diözesanmuseum einzurichten. Dadurch wird eine Fülle von Schätzen kirchlicher Kunst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, von deren Existenz bisher nur wenige wußten. — Auch in Mainz hat sich eine Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-rot-Gold gebildet.

o. Aus Rheinhessen, 13. Nov. In Korbheim und geistiger Rüstigkeit hatte am 30. Oktober in Korbheim Frau Georga Diehl Witwe, geb. Forbeimer, ihren 101. Lebensjahr zurückgelegt. Vorgestern ist die älteste Einwohnerin Rheinhessens plötzlich gestorben.

o. Sochheim, 13. Nov. Nach einer Verfügung des Oberpräsidenten ist auf Grund der vom Landwirtschaftsminister erteilten Ermächtigung die Fläche eines Reblassherdes aus dem Jahre 1918, welche zum Anbau mit Aderfrüchten freigegeben war, nunmehr auch zum Weideranbau mit Nebenfrüchten worden. — In dieser Stadt bestehen nicht weniger als sechs Geländevereine. Es sind Bestrebungen im Gange, dieselben zu einem großen Männergesangsverein zu vereinen. — In dem Gedränge des Marktes haben Lohndiebe vielfach ihr Wesen getrieben; in einer Wirtschaft wurde einem Handwerksmeister aus Frankfurt a. M. beim Einsteigen eine goldene Uhr mit Kette gestohlen, das gleiche Schicksal traf einen Kaufmann aus Mainz beim Durchgang durch die Sperre.

Sport.

* Fußball. Der B. f. R. Wiesbaden spielte am Sonntag gegen 08 Griesheim 1:1 und verlor seinen ersten Punkt, steht aber mit 2 Punkten Vorzug an erster Stelle von 7 Vereinen. Die 2. Mannschaft verlor nach maximalem Spiel 3:1 gegen Griesheim 2. Mannschaft. Auch die 3. Mannschaft verlor in Dohheim gegen die dortige 2. Mannschaft 2:1.

* Handball. Die 1. Mannschaft der Freien Turner Wiesbaden, Abt. 1, spielte am Sonntag, den 9. November, in Alzen. Alzen trat in starker Aufstellung an, während Wiesbaden nur mit 10 Mann spielte. Alzen, eine sonst sehr gute Mannschaft, mußte den hiesigen Wiesbadenern den Sieg überlassen. Endergebnis 2:0 für Wiesbaden. Am Sonntag spielt Wiesbaden auf dem Blase an der Lahmitrabe gegen Nambach. Das Spiel findet nachmittags 3 Uhr statt.

* Die Wanderabteilung des Turn- und Sportvereins Eintracht unternimmt am Sonntag, den 16. November, die 9. Wanderung nach Chausseehaus Höhe Wurzel, Schanze Wambacher Mühle und zurück über Georndorn Treifpunkt 8 Uhr Ede Lahmitrabe. Führer: A. Gerlach und Ch. Deiser.

Gerichtssaal.

o. Die Ostricher Weinerausstellungen gegen die Reblasskommission. Wie bekannt sind die mit der Ausübung der Reblassauslese betrauten Behörden den Rheingauern Weinszen schon immer ein Dorn im Auge gewesen. Als am 29. Mai 1922 in den verheulenen Weinbergsdistrikten der Gemartung Ostrich eine Reblasskommission und Reblassauswertungskommission errichtet wurde, wurde die Reblassauswertung durch die Ostricher Reblasskommission (der Erfinder des Ostricher Reblassmittels), Weinbauinspektor Schilling-Geschnheim, Bürgermeister a. D. Hirschmann-Mittelheim, Gutsverwalter Simbel-Geschnheim, Winzer Beier Jakob Laugel-Vord und Winzer Jakob Engel-Gallartzen, sowie die Landtagsmitglieder Köhler-Schierstein und die Oberlandtagsmitglieder Schweders-Eltsche und Reichenberger-Geschnheim, um die angemeldete Taxation in den verheulerten Gebieten aufzunehmen, kamen plötzlich aus allen Himmelsrichtungen Winzer und Winzerinnen, etwa 200 an der Zahl, umdrängten die Ostricher Reblasskommission und verwehrten ihnen den Zutritt in die verheulerten Weinberge. Der Sprecher, der Gerberbeisitzer und Winzer Viktor Wahr aus Ostrich, veranlaßte von der Kommission eine Legitimation, welche Dr. Greiber nicht vorweisen konnte, sich jedoch darauf berief, daß er allen sehr auf dem Ausbause seines Dienstes bekannt sei. Die erronten Winzer riefen nun der Kommission zu: „Ihr Schwindler, Faulenzer, Halunken, Spitzbuben! Heraus mit Euch aus den Weinbergen. Wir wollen keine Entschädigung vom Staat, wir wollen die Reblass selbst bekämpfen. Wir tun Euch nichts, aber wir lassen Euch nicht in unsere Weinberge. Die Kommission ist ein viel gefährlicherer Feind der Weinberge als die Reblass. Das Reblassauslesen ist außerdem durch die Weinmaler Verfassung abgeschafft!“ Schließlich wurde Bürgermeister Hirschmann von einer Mauer herunter gestochen. Vor Dr. Greiber ertrahen ein Winzer mit einer Drahtschlinge in der Hand und drohte ihm, nachdem er ihm die Schlinge um den Hals gelegt, in die nahe Sandfont zu werfen, wenn Greiber sich nicht schleunigst zurückziehe. Die Kommission mußte unrichtigter Sache weichen. Vor dem Wiesbadener Schöffengericht hatten sich im Sommer 1922 deshalb 11 Winzer aus Ostrich wegen öffentlicher Zusammenrottung und gewalttätiger Verhinderung einer Amtshandlung zu verantworten gehabt. Die Zeugenangaben bestätigten sich damals für die Angeklagten sehr günstig, zumal die Hauptbelastungsaussagen nicht mit Bestimmtheit die einzelnen Angeklagten als die Täter wieder zu erkennen vermochten. Das Schöffengericht kam zu einem Freispruch sämtlicher Angeklagten aus § 114 Str.-G.-B. Drei Winzer erhielten Geldstrafen, weil sie sich gegen das Reblassauslesen, Verreten eines verheulerten Winzers, vergangen hatten. Gegen dieses Urteil wurde von der Staatsbehörde Berufung eingelegt und im November 1922 fand der Fall vor der damaligen Wiesbadener Strafkammer zur Verhandlung. Auf Grund der stattgehabten Beweisaufnahme hob die Kammer das vorinstanzliche Urteil auf und verurteilte acht Angeklagte zu der Mindeststrafe von sechs Monaten Gefängnis. Die zu Geldstrafen verurteilten Winzer, die sich gegen das Reblassauslesen vergangen hatten wurden ebenfalls freigesprochen. Gegen dieses Urteil wurde am Reichsgericht Revision eingelegt, die nicht verworfen wurde. Gegen Wahr war das Verfahren abgebrochen worden und erst am Mittwoch hatte er sich vor dem erweiterten Schöffengericht zu verantworten, weil das Urteil gegen die oben genannten Winzer erst rechtskräftig werden sollte. Die belästigende Strafkammer hatte das Verfahren gegen Wahr eröffnet wegen Teilnahme an einer Zusammenrottung. Sie wies aber darauf hin, hier könne auch Wahr als Führer in Frage kommen. Auf diesen veränderten Gesichtspunkt wies der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Heogener sehr hin und hob hervor, daß der Freispruchabschluß dahin angeht, daß Wahr auch deshalb § 115 Abs. 2 des Str.-G.-B. bestraft werden könne. Die Verhandlung erregte die oben beschriebenen Vorgänge. Wahr erhielt wegen Verbrechen aus § 115 Abs. 2 bei Freisprache mildernden Umständen in jeder Beziehung sechs Monate Gefängnis.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozente.

Table with financial data including Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industr.-Aktien. Columns include various stock types and their corresponding values in billions of percent.

o. Berlin, 13. Nov. Ein Ereignis des Tages war die in raschen Sprüngen sich vollziehende Aufwärtsbewegung der Kriessanleihen. Die anderen heimischen Anleihen folgten der Bewegung auch allerdings in weiten Abständen und bei bedeutend geringerer Beteiligung. Der Kurs der Kriessanleihen stieg in raschen Sprüngen von nordwärts 880 bis am 13. auf 925 und dann unter Schwankungen bis 980. Die Umsätze nahmen einen sehr großen Umfang an und das Publikum und vor allem die von den anderen Märkten ab-

Damen-Unterzeuge

- List of women's undergarments with prices: Damen-Spencer 1.70, Damen-Hemden 1.95, Damen-Hemden 2.60, Damen-Hemdchsen 2.65, Damen-Hemdchsen 3.20, Damen-Jacken 3.50, Damen-Hosen 3.80, Korsettschoner 4.40, Damen-Spencer 7.00, Damen-Hemchsen 10.90, Benger's Jäger-Unterzeuge, Benger's Ribana-Unterzeuge, Damen-Schlupfhosen 1.35.

STRUMPFHAUS POULET

WIESBADEN

Gewanderte Spekulation beteiligten sich daran in großen Massen...

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadtielien u. Obligationen.

Goldmark und die Aktien über 1200 M. auf 80 Goldmark unter gleichzeitiger Ausbändigung von Anteilscheinen...

Table listing various financial instruments and their values, including Aktien, Renten, and other securities.

Die Verluste, welche dem Institut allein durch die Kriessmaßnahmen leiblicher Mächte unmittelbar und mittelbar erwachsen sind...

Table titled 'Berliner Devisenkurse' showing exchange rates for various currencies like Japan, London, New York, etc.

Peppo-Seife advertisement with text 'Verhindert das Rissigwerden der Haut!' and C. Ries-Weber advertisement for clothing.

J. Bacharach advertisement featuring a woman in a coat and text 'Moderner MANTEL ganz auf Seide, mit Pelzbesatz, Mk. 145.-'.

Tuch-Wenzel advertisement for fabric and clothing, listing various types of cloth and their prices.

Schutz gegen Grippe advertisement for Corimint-Tabletten.

Erstlings-Ausstattungen advertisement for Hamburg & Weyl, specializing in clothing and fabrics.

Felzjacken advertisement for Pelzhaus SCHNEIDER, featuring fur coats and jackets.

Herrenstoffe advertisement for Gebrüder Stern, offering quality fabrics at favorable prices.

Spulwürmer advertisement for Devermin, a medicine for intestinal worms.

Small text at the bottom right of the page, possibly a notice or contact information.

Verdingung H. U. 184.

Die Zimmerarbeiten (Los 1-9) für 9 Wohnhausneubauten an der Weiterwaldstraße usw. sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 250 Mk. besichtigt werden. Angebotsöffnung am Montag, den 24. November 1924, vormittags 10 Uhr. Städtisches Bauamt. F 345b

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. ds. Mts.

werden versteigert:

1. um 9 Uhr vorm. Adlerstraße 65 (Auto-Garage Haas) ein kleiner Lieferwagen 10/35 PS., lehrbereit, mit abnehmbaren Felgen, als Pfandverkauf;
2. um 3 Uhr nachm. im Hof des Hauses **Heinrichs** Straße 15: 2 Gasöfen, 1 Tisch, 1 lehr guter Handwagen m. Federn, 1 Fah. Terpenin, 1 Fah. dieses Spindelöl, 1 Fah. Wollfett, 1 Kanne Spindelöl, 3 eiserne Fließengehälle, mehrere leere Säfer, leere Kannen, leere 5-Kar. Hobels, ca. 3000 H. Mätschen (50 und 100 Gr.), 1 Sad braunes Wachs u. dal. zwangsweise bzw. im Auftrage des Konkursverwalters öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Versteigerung bestimmt.

Hupe

Obergerichtsvollzieher, Adelsheidstr. 50, 2.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 15. November 1924, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Bahn I. Sa. zwangsweise:

1. 1 Lastauto, Donar, 5 Tonnen,
2. 1 Auto-Anhängewagen,
3. 1 Büffel, reich beladn., modern,
4. 6 Lederstühle, modern,
5. 1 Kuh

öffentlich meistbietend gegen gleiche Barzahlung.

Zusammenkunft 9 1/2 Uhr im Bahnh. zur Sonne.

Bahn, den 14. November 1924. F 357

Küster, Obergerichtsvollzieher.

Möbiliar-Versteigerung

Morgen Samstag, den 15. November 1924, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungstokal

22 Neugasse 22

nachverzeichnetes, sehr gut erhaltenes Mobiliar: 1 Schlafzimmer-Einrichtung, doppelt, weiß lackiert, 1 Badstube, weiß lackiert, 2 Mr. Tisch, Stühle, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 2 Betten, Federbetten, eine Küchen-Einrichtung, 1 Gasherd elektr., Tischlampe, Wanduhren, Spiegel, 1 kompl. Klettzug, Nähmaschinen, Kleider, Schuhe, Koffer, Haushaltungsgegenstände und vieles hier nicht Benannte öffentlich freiwillig gegen Barzahlung.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftstokal: 22 Neugasse 22. Telefon 3870.

Möbiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 17. November,

vormittags 9 1/2 Uhr, durchgehend, ohne Pause, versteigere ich im Auftrage der Erben u. a. m. in meinem Versteigerungstokal

22 Wellrigstraße 22

nachverzeichnete, gut erhalt. Möbiliar-Gegenstände:

1. Kuch.-Speisezimmer-Einrichtung, Büfett, Auszugstisch, 6 Stühle m. Wobelinbezug;
1. schwarze Wohnzimmer-Einrichtung, Vertico, Wellerpiegel mit Trumeau, Tisch; Tisch-Garnitur; Sofa, Sessel, 3 Stühle;
1. Pianino (Fabrikat Fiele), sehr gutes Instrum.;
1. Spiegel mit Facettverglasung (3,20 x 1,20);
1. sehr guter Siemens-Lepisch (5,20 x 3,50);
1. sehr schönes Seelischerice (72 Teile);
1. sehr schön. Kaffeelervice;
1. kompl. Küchen-Einrichtung mit Wandverglasung, Eich-Diplomat-Schreibtisch, 2 and. Schreibtische, Vertico Eichen-Bürotoilette, 1 u. 2 St. Kleiderchränke, Kuch.-Waldschränkchen mit Schiebklappern, Waschkommoden und Nachttische, mit und ohne Marmor, weiße lackierte Waschkommode, weiße Metallbetten, Russ., Kabog., und lackierte Betten mit Korbarmmatratzen, Federbetten und Kissen, Wäschegarnituren, ein. Sofa, Korb- und andere Stühle, Weiler, u. andere Spiegel, Kuch.- u. Kabog.-Tische, schwarzes Salontischchen mit Bronzebeschlag, Noten- und Bücher-Etagere, Kuch.-Zigarrenschrank, Hausapotheke, Rauchtische, Wästenänder, Regulator, Uhren, Delgemälde und sonstige Bilder, Marmorbüste (Zeus) Elektr.-Apparat, sehr schöne Lüster und Ventil für Gas und Elektr., Korb- u. Aufstell-Gegenstände, Koffer, Kinderwagen, Kind-Klavomagen, Nähmaschine, Chaiselongue u. Tischdecken, Herren- und Damen-Kleider, Stiefel, Lederbüsten, Küchenherd, Zimmeröfen, Gasheizöfen, 2 Gasherde, Küchenaränke, Tische und Stühle, Büschelchränken, Büchenschrank, Eisschrank, Stellseher, sehr gutes Wäscheporzellan, große Zinkwaschbränken, fast neue Waschkmaschine, sehr gute Badewanne mit Anschluß, Autogarage und verschiedene Autoteile und vieles andere mehr.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung in den Geschäftststunden.

Georg Jäger

Taxator

besichtigt und öffentlich angekaufter Auktionator, Geschäftstokal: Wellrigstraße 22. Telefon 2448.

Gegründet 1897.

Noch

1

billiger Mäntel-Tag

- Mantel** aus Stoff in engl. Art, nette Form **8⁰⁰**
- Mantel** aus guten Flauchstoffen, moderne Farben und Formen **12⁵⁰**
- Mantel** aus aporien karierten und einfarbigen Stoffen **18⁵⁰**
- Mantel** aus Velour de laine, mit aparter Eisenarbeit, moderne Form .. **28⁵⁰**
- Mantel** aus Velour de laine, mit Pelzart-Garnierung **38⁰⁰**
- Mantel** aus prime Astrachan, mit Wattefleeceinlage und ganz gefüttert ... **39⁰⁰**
- Mantel** aus la Velour de laine, mit vollem großen Biberette-Kragen **56⁰⁰**
- Mantel** aus prime Velour de laine, Chinchilline - Pelzkragen und -Stulpen „Die große Mode“ **78⁰⁰**

K 182

Frank & Marx.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co. Adelsheidstraße 49. — Fernsprecher 1048.

Möbel-Lastzug

fährt 20. bis 25. November leer nach Frankfurt, Gelnhausen, Schlüchtern, Fulda. Ganz oder Teilladung gesucht.

Prima Wetterauer Gänse

auch im Ausschnitt

Enten, Hühner, Hähne, Fasanen, Schnepfen, Brüsseler Poularden

Frishes Reh

Schwere bayrische Waldhasen im Ausschnitt empfiehlt in bester Qualität

De Paspesir. & **Joh. Geyer** Telefon 47.

Regelung im Güterverkehr bei Uebergabe der Reichsbahnen.

Für die Uebergangszeit sind für die Berechnung und Erhebung der Frachten sowie Nebengebühren und für die Ausschaltung der Nachnahmen besondere Vorschriften getroffen die durch Ausgab bei den Güterabfertigungen bekannt gegeben werden. Für die Erledigung aller Frachterstattungsanträge und Ansprüche wegen verspäteter Lieferung, wegen Verlustes oder wegen Beschädigung, die vom Uebergabetag von Registrationen abgetrennte Sendungen betreffen, ist die Regie zuständig.

Darmstadt, den 12. November 1924. F167

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft Reichsbahndirektion Mainz.

Bekanntmachung.

In der Geschäftsaufsichtslade über den Kaufmann Georg Lewowich in Wiesbaden wird beauftragt, daß die Geschäftsaufsicht durch rechtskräftig gewordenen Vergleich beendet ist.

Wiesbaden, den 11. November 1924.

Das Amtsgericht, Abteil. 8.

Nachlaß- und Mobilienversteigerung

Am Montag d. 17. u. Dienstag d. 18. Novbr. cr.

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,

versteigere ich im Auftrage des Testamentsvollstreckers sowie anderer Auftrage nachbenanntes erblässiges Mobiliar, Kunst-, Haushaltungs- und Dekorationsgegenstände in meinen Versteigerungstokalen

6 Moritzstraße 6

früher Hotel „Wiesbadener Hof“.

1. 1 Schlafzimmer (Kuch.), bestehend aus: Stuhl, Spiegel, 2 Betten mit Korbarmmatratzen, Waschkommode mit Spiegelglas u. Marmor, 2 Nachtschränken mit Marmor;
1. 1 Schlafzimmer (weiß), bestehend aus: Stuhl, Spiegel, 2 Betten mit Einlagen, Waschtische mit Marmor und Spiegelglas, zwei Nachtschränken mit Marmor;
1. 1 Schlafzimmer (hell Eichen), bestehend aus: Stuhl, Kommodenschrank, 2 Betten m. Einlagen, Waschtische mit Spiegel und Marmor, zwei Nachtschränken mit Marmor;
1. 1 engl. Schlafzimmer, bestehend aus: Stuhl, Spiegel, 2 Betten mit Einlagen, Waschtische mit Spiegelglas und Marmor, zwei Nachtschränken mit Marmor;
1. 1 Schlafzimmer, lad., mit Stuhl, Spiegel, Schränken usw.;
1. 1 Speisezimmer, mod., bestehend aus: Büfett, Kredenz, Aussichtstisch, 6 Lederstühlen;
1. 1 Speisezimmer, mod. (dunkel Eichen), best. aus: Büfett mit Facettverglasung, Kredenz, Aussichtstisch, 6 Lederstühlen;
2. 1. 2 Pianos (Marke Pipp und Marke Nagel);
1. 1 Salon (Kuch.), bestehend aus: Eßstisch mit Umbau, 2 Sesseln, Konsolspiegel, Tisch und 2 Polsterstühlen;
1. 1 Berliner Leppisch (3x5 m);
1. 1 Berlioz-Auto, Marke Phänomen, 10/30 PS. Nach bereit und fahrbereit. (Besichtigung und Probefahrt 1 Stunde vor der Auktion.)
1. 1 Federrolle mit Patentkissen (fast neu), Tragkraft 70 Kil.

ferner: Spiegel, Bücher, Kleider, und Wäschechränke, Büfett mit Glasheben, Waschkommoden und Konsolen, Nachtschränke, eg. Stühle, Diplomatendamen- u. and. Schreibtische, Stuhl, Kleiderhaken (weiß) mit Vergrößerung, weiße Friseurtoilette, Kusszug, Zim., Bauern-, Korb- und andere Tische, Vertico, 2 eckige Betten, pol., mit Einlagen, Sofa und Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Ständerlampe, mod., Flurnardetische, 1 fast neue verstellbare Nähmaschine (Singer), 1 Korbarmatur (Stella), fast neue Schreibmaschine (Urania), 2 verrennfahrräder, Notenständer (Welling), Trumeauspiegel mit V. ine (Wah.), Kinderbetten, Etagere, Klappstühle, 2 H. rd. Tische, mit Marmor, 1 kompl. Küche, Steiltisch, 2 ea. Nachttischlampen, 2 Tischlampen, 1 Polstergarnit., best. aus: Sofa, 2 Sess., 1 Damensessel (Marke Viehmann), 2 Kinderwagen, 1 Teelervice (Al.), Ehebetten (66 Teile), 800 Silber, 4 Kassenchränke, 1 Service für 12 Personen, Kaffee- und Teelervice, Glas- und Porzellan, Bettvorlagen, Teppiche, Kofosteppe und Kofostühle, Chaiselongue und Tischdecken, Lederstoffe, Schließkörbe, Aufzugst., 1 elektrischer Apparat für Herze, Eisschränke, ca. 300 Steintrübe, Pelzmantel, Küchenlaken, Gasöfen, Gasherde, Zimmeröfen, Beleuchtungskörper u. vieles mehr.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung in den Geschäftststunden.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator,

Wiesbaden

Telephon 4296. Moritzstraße 6. Gröbte und vornehmste Auktionslade Wiesbadens. Circa 400 qm Ausstellungsraum.

Rechtsbüro

Adolfstraße 14, 2 St.

Recht, Kunst und Vertretung in Rechts- und Nichtrechtsachen, in Auftragsangelegenheiten und sonstigen Angelegenheiten. Einziehung von Forderungen im In- und Ausland, sowie der beschlagnahmten Vermögen in Amerika usw. durch

Heinr. Gilch, Rechtskonsulent, Adolfstraße 14, 2 St.

Sie erhalten jederzeit diskret u. vor- Rat bei Zahlungs- und mäß. Vergütung. **und Hilfe** in Steuer- und geschäftl. Angelegenheiten. Näheres bei **KOCH, Goldgasse 18, 1.**

Praktische Weihnachtsgeschenke für Herren und junge Herren

finden Sie in meinem reichsortierten Lager in allen erdenklichen Qualitäten und Stoffarten in den neuesten Formen und zu mäßigen Preisen.

Anzüge aus Loden, Cheviot, Kammgarn u. Gabardine	Mk. 150.—	120.—	90.—	50.—	28.—
Mäntel aus Loden, Gummi, Flausch u. Gabardine	„ 150.—	120.—	90.—	50.—	25.—
Pelerinen aus Loden u. Gummi	„ 50.—	40.—	35.—	25.—	18.—
Schlafröcke aus warmem Flauschstoff	„ 85.—	65.—	55.—	45.—	35.—
Rauchjacken aus Flausch, mit u. ohne Verschnürung	„ 85.—	75.—	55.—	35.—	25.—
Joppen aus Loden u. Manchester, glatt u. Sportfason	„ 70.—	55.—	38.—	18.—	9.—
Windjacken aus wasserdichtem Leinen und Gabardine	„ 95.—	65.—	45.—	25.—	16.—
Phantasie-Westen aus Baumwolle, Wolle u. Seide	„ 19.—	14.—	10.—	8.—	6.—
Hosen aus Buckins, Manchester u. Kammgarn, lange u. Sportfason	„ 45.—	30.—	19.—	12.—	6.—

Sportstrümpfe, Wickel- und Promenade-Gamaschen, Rucksäcke.

Die Preise sind in Billionen angegeben.

Burschen- und Jünglingsgrößen entsprechend billiger.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

Kirchgasse 56.

1541

Handkoffer,

Damentaschen, Erietaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl. 1423
A. Leichert, Paulbrunnenstr. 10.

Herren-Sohlen 2.90 Ml.

Damen-Sohlen 1.90 Ml.

la Fernieder. la Arbeit.

Adolf Röder, Schuhmacher,
Eltwiler Straße 9, Adelsheidstraße 83,
Laden. 9th. 1. Stod.

MÜBEL

in solider Ausführung, wie:
Kpl. Speisozim. 650, 750, 850, 1050, 1200, 1500, 1800 Mk.
Terrazzim. 525, 650, 1050, 200 Mk.
Schlitzim. 350, 450, 775, 850, 1150, 1300, 2000 Mk.
Küchen 195, 225, 275, 355 Mk.
Auch Anfertigung einzelner Möbel u. kpl. Einrichtung nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.
Möbelwerkstätten Franz Ihle,
Tel. phon 768. Mühlgrasse 7-9

Simons-Brot

Das aus dem ganzen Getreidekorn hergestellte Simons-Brot

ist das einzige Brot, welches ohne Vermahlung und ohne Triebmittel nach dem Mälzungsprinzip aus dem unzerkleinerten Korn bei 12stündiger Gärdauer hergestellt wird. Durch dieses Verfahren ist Simons-Brot das erste Spezialbrot für Diabetiker, Magen-, Darm- und Nervenleidende, weil das Brot nicht säuert, fett- und nährstoffreich ist. Ebenso ist das Eiweiß des Getreidekorns im Brot löslich.
Generalvertrieb: Bodenheimer Brotfabrik Wiesbaden, Schwalbacher Straße 5.
Verkaufsstellen werden vergeben! 1512

Großer, billiger

Mäntel-Verkauf

Einige hundert bessere

Mäntel und Schlupfer
ohne Rücksicht auf d. Wiederbeschaffungspreis
Gm. 20, 28, 33, 40, 45, 50, 58, 65, 75

ANZÜGE

aus nur feinen Qualitäten angefertigt
Gm. 26.50, 32.—, 35.—, 38.—, 40.—
und höher

Gummi-Mäntel von Gm. 13.—
Windjacke, gefütterte Lodenjoppen, Sport- und lange Hosen in großer Auswahl.
Z-hlungserleichterung gestattet

STEIMANN
16 Bahnhofstraße 16.



Woll-
Westen
für
Sport und
Beruf



Schweneck, Mühlgrasse 11-13



Leitern

für Haushalt u. Gewerbe
mit u. ohne Sicherheit
in jeder Größe vorrätig.

A. Baer & Co.

Wellritzstraße 51. 1515

Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte. Tel. 406.



die altbewährte Henke's Wasch- und Bleich-Soda
Spart Seife beim Waschen und ist das beste Einweichmittel

Verteiler:
Rudolf Haas,
Kaiserstraße 48.

Kopfweiden Ondulieren

Manicure, Pedicure.
Jakobs Damen- und
u. Herren-Frisier-Salon,
Rheingauer Str. 11,
Ede Eltwiler Straße.

Strickwesten

la Qualität zu bill. Preisen.
S rickerel Katzmann
27 Meerobstraße 27.

Korbmöbel

Korbwaren u. Stuhl-
flechterei. Große Aus-
wahl auf Lager.
Otto Lehmann,
12 Nauerostraße 12,
Kein Laden.

Für Weihnachten!

Verkaufe von heute ab
im Auftrage so lange
Vorrat

feinste Lederwaren

in jed. annehmbar, Preis.
Paris-Wiesbaden-Ernst
Kleine Weberstraße 11.

- Maist. serdefl. 30 s
- ohne Krophen „ 40 s
- Hadfleisch „ 40 s
- Fleischwurst „ 40 s
- Fleischwurstchen „ 50 s
- Mettwurst „ 60 s
- Podwurst „ 60 s
- Rauchfleisch „ 80 s

Reßler

Hellmundstr. 22.
Neuer Laden.

Honig

Witten, Schleuder, nat.
rein. 10-Pfd.-Büchle fr.
Mk. 10.50, etwas dunkler
Mk. 10.—, halbe Pfd. 6.—
Nachnahme 50 Pf. mehr.
Fischer, Lehrer em. Ober-
schuland 24, K. Bremen.
Abende Bienen laut
Preisliste. 119

Unerreicht in Auswahl und Preiswürdigkeit!

Qualitäts-Schuhwaren

sind unsere



die wir vom einfachsten Arbeitsschuh bis zum elegantesten Luxus Schuh für Herren, Damen- und Kinder führen.

Wir bringen stets **DAS RICHTIGE, SO BILLIG**, daß jeder bei was die Kundschaft sucht, und zwar uns kaufen kann.

In warmen Winterpantoffeln in Kamelhaar, Filz und Leder größte Auswahl, billigste Preise!

SCHUHHAUS

1493

J. Sandel Kirchgasse 60
(Ecke Mauritiusstr.)

Sandel & Co. Marktstraße 22.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster! / Spezial-Abteilung für Sport-, Touristen- u. Arbeitsschuhe: Mauritiusstraße 1, neben Wa'halla-Lichtspiele.

ULSTER PALETOTS RAGLANS

Ratinée-, Flausch-, Homespun- und Tweed-Stoffe



In dieser Abteilung meines Spezial-Hauses bringe ich nunmehr in überreicher Auswahl hervorragend schöne Modelle I. deutscher Fabrikate

Meine bessere fertige Herren-Bekleidung wird von besonders guten Arbeitskräften hergestellt

Hinsichtlich der Stoffe, Ausstattung, Verarbeitung und Fassons biete ich das Beste und Vollkommenste, was überhaupt an fertiger Bekleidung hergestellt wird

Ulster *Erste für Maß* 120-180 Mk.

Ulster *la Stoffe u. Verarbeitung* 80-110 Mk.

Ulster *solide Qualität* 60-75 Mk.

Ulster *moderne Farben* 45-58 Mk.

Raglans und Paletots
in gleichen Preislagen

Ernst

Neuser

Kirchgasse 42 — Wiesbaden — Fernruf 274
Mode-Haus für Herren-Bekleidung

Konsumverein für Wiesbaden

E. & K. H. und Umgegend

Büro: Hellmundstr. 45. Tel. 489 u. 490
Kohlenlager: Dotzheimer Straße 174.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern zur Eindeckung aus unserm

Kohlenlager

Ruhrstübkohlen
Ruhrstübkohlen
Anthrazit
Eiformbriketts
Union-Briketts
Zedenhoks
Brennholz
Anzündholz

zu billigsten Tagespreisen.

Bestellungsannahme in sämtlichen Verkaufsstellen sowie im Büro. F318

Damen-Mäntel

aus Velour de laine, der nur für feine Maßarbeit bestimmt war, zu 85-95 Mk.

Fertige Modelle sind in derselben Preislage vorhanden.

Ed. Knittel, Damenschneider
Langgasse 5.

Wie neu

erhalten Sie in der

Neuwäscherei

Phönix

Ihre Kragen

Manschetten, Vorhemden u. Oberhemden gewaschen, gebügelt, pünktlich geliefert. Annahmestelle: Schwalbacher Str. 54, Ecke Emser Str. (früher Bo-opl.)

Korbmöbel

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie unverbindlich meine große Auswahl in zirka 50 verschiedenen Formen.

Sessel von 10 Mk an

Puppenwagen von 5 Mk. an.
HEERLEIN, Goldgasse 16.

Taschenmesser Scheren

billigste Preise und beste Qualität

E. Ellenbeck, Wiesbaden
Kirchgasse 48, gegenüber Blumenthal.

Wasch- und Plätt-Anstalt „Victoria“

30 Müdesheimer Straße 30 — Telefon 3530
liert

Stärke-, Leib- und Haushalts-Wäsche.
— Gardinenwäscherei.

Neues aus aller Welt.

Ein Erdbeben auf Java.

Aus Batavia wird uns gemeldet: Am Donnerstag nachmittag um 1 1/2 Uhr wurde in Wonolo (Java) ein heftiges Erdbeben verspürt. Einige Städte sind vollständig vom Erdboden verschwunden. Im Bezirk Perono sind 45 Häuser verschwunden. Der Erdboden schwankte während des Bebens in starken Wellenbewegungen. Zahlreiche Familien haben sich ins Freie geflüchtet. Über die Zahl der Opfer, die sehr groß sein soll, liegen nähere Berichte noch aus.

Weiter wird von der Insel Ukia vom 12. November gemeldet, daß morgens um 7.40 Uhr heftige Erdstöße verspürt wurden, welche den Leuchtturm stark beschädigten. Ein weiterer, aber leichterer Erdstöß erfolgte um 8 Uhr 11 Min.

Eine Familientragödie. Der in Mannheim wohnende Professor Richter hat in der Nacht seinen 15jährigen Sohn mit einem Revolver erschossen und seine 15jährige Tochter schwer verletzt. Richter lebte in Ehelicheit. Der Grund der Tat dürfte in Familienintrigen zu suchen sein.

Nord im Walde. Einen grausigen Fund machten Berliner Ausflügler im Walde der Gemartuna Gebirgsdorf, in der Nähe des Truppenübungsplatzes Köpen. Man fand eine weibliche Leiche, die ursprünglich wohl einen Metzger gezeigten haben mag. Die Feststellungen ergaben, daß die Unbekannte ohne Zweifel ermordet worden ist. Der Schädel wies nicht weniger als 37 Stiche auf, die mit einem schraubartigen Werkzeug ausgeführt worden sind. Diese Verletzungen haben den Tod herbeigeführt. Die Persönlichkeit der Ermordeten konnte noch nicht ermittelt werden.

Der geheimnisvolle Tod des Dr. Dusen. Die Nordkommission, die sich mit der Aufklärung des geheimnisvollen Todes des Privatdozenten der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule Dr. Dusen, beschäftigt hat, hat den Eindruck gewonnen, daß Dusen eines natürlichen Todes gestorben ist. Der seit 31 Jahren bei ihm wohnende Dr. Krak der dem Verstorbenen den Haushalt führte und ihm bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten half, wurde anscheinend über den Tod seines Freundes geisteskrank.

Die Oberhemdenmacher. Um 165 Oberhemden wurde ein Berliner Kaufmann von zwei Gaunern geprellt. Er hatte den Verkauf dieser Hemden angezogen. Es erschienen zwei elegante Herren, die mit einem Auto vorfuhren. Sie waren mit dem erforderlichen Breite einverstanden. Man packte die Hemden immer dusehweil ein. Der Kaufmann lies zu den Käufern, die die Ware gleich mitnahmen und in ihrem Geschäft bezahlen wollten ins Auto Unter-

wens nahm einer der „Herren“ das kleinste Paket und ging mit dem Kaufmann in ein Haus, um dann angeblich jemand herunterzulassen, der die Ware herausbringen sollte. Der andere „Herr“ packte langsam im Auto auf. Doch als man die drei Treppen emporgestiegen war, fiel dem Käufer plötzlich ein, daß ja keine Leihgaben, weil die Lante Geburtstag hatte, zwei Stunden früher nach Hause gegangen waren. Er drückte dem Oberhemdenfabrikant das Paket in die Hand und lies nun selbst die Treppe hinab unter dem Vorgeben, von seinem Kompanion die Wohnungsschlüssel holen zu wollen. Der Oberhemdenfabrikant beobachtete dann vom Treppfenster aus wie die beiden Gauner samt der Wölche im Auto davonfuhren. Bis jetzt konnten die Diebe noch nicht ermittelt werden.

Wieder eine Kallschneidfabrik. In Berlin-Friedenau wurde eine Kallschneidfabrik festgesetzt und ausgehoben. Die seit mehreren Monaten in Betrieb war. Die Kallschneider und ihre Helfershelfer konnten alle hinter Schloß und Riegel gebracht werden. Zunächst wurde die Vertriebszentrale erobert, die sich in einem Lokal in der Georgenkirchstraße in Friedenau befindet. Stammgäste erhielten hier das Kallschneidgeld von einem Pöcker Willi Wemes zum Vertrieb ausgeteilt. Die Kallschneidfabrik war in der Wohnung eines Kaufmanns Namen untergebracht, wo man außer 800 Stück solcher Zehn-Millionenheine auch noch zahlreiches Material zur Herstellung von Kallschneid fand. So waren bereits Platten zur Herstellung von 50-Kontenmark-Scheinen fertiggestellt. Die ganze Gesellschaft ist geflohen.

Dulum als Millionenerbe. Der deutsch-amerikanische Juwelier Rüben, der in Brooklyn verstorben ist, hinterließ seiner Vaterstadt Dulum in Holstein sein Vermögen von einer Million Dollar und seine Kunstsammlung. Er bestimmte, daß die Stadt Dulum eine Stadthalle, ein Museum, eine Bibliothek und ein Hospital errichten sollte. Die Stadt Dulum erhält das Kapital jedoch erst nach dem Tode der Geschwister des Verstorbenen, die vorläufig den Nießbrauch des Vermögens haben.

Ein französischer Mitternachtshausmann tödlich verunglückt. Der Hausmann eines französischen Flusseaußenwaders, Madon, ist bei der Feiertagsfeier des Ballenstillstandes in Vicenza abgestürzt. Madon war sofort tot. Sein Apparat hat im Sturz noch ein zweites Menschenleben vernichtet. Ein Zuschauer, der dem Fluß des Anstiegers zusah, wurde zu Boden gerissen und zerquetscht. Die Zeitungen erzählen, daß Madon noch kurz vor seinem Tode eine Geldtasche vollführt habe, um ein großes Unheil zu verhüten. Als er in der Luft ein paar Kunstflüge ausführte, bemerkte er, daß sein Motor versagte. Er befand sich über den Tausenden die zu der Enthüllung eines Denkmals gekommen waren, die am 10. November stattfinden sollte. Wenn die Maschine

an dieser Stelle niedergefallen wäre, wäre eine furchtbare Katastrophe unvermeidlich gewesen. Entsetzt starrten die Offiziere, die am Denkmals standen, in die Luft. Da haben sie, wie Madon mit einer gewaltigen Anstrengung sein Flugzeug noch einmal emporriß und es 50 Meter weiterwarf. Der Sturz erfolgte auf eine Terrasse, wo nur ein Zuschauer stand, ein Arzt, der gerade vor das Haus getreten war, um dem Flieger auszuweichen. Das Denkmal, das in Vicenza enthüllt wurde, war das Monument für einen anderen Flieger, Roland Garros; der Hauptmann Madon wollte seinen alten Kameraden ehren und ging dabei selbst zu Grunde.

Das D-Zug-Handgepäck als Schminkeversteck. Auf der deutschen Grenzstation Bentheim wurden bei der Zollrevision des D-Zuges Amsterdam-Hannover im äußersten Winkel des Abteils für Reisende mit Hundesack gepacktes mit abgebranntem Kaffee gefunden. Weder Schminke noch Eigentümer konnten ermittelt werden. So wurde der Kaffee beschlagnahmt und das Hauptzollamt Nordhorn erhielt einen Strafbefehl zur Räumung von 10.40 M. wegen Zollhinterziehung. Der Ausführender wandte sich an das Bentheimer Amtsgericht, das ihn freiließ, da neben ihm auch die anderen Fahrbegeisterten und die Reisenden zu dem vom Dienstabteil räumlich getrennten Handgepäck Zutritt hätten.

Ein mörderisches Verbrechen. In der Nähe von Antibes an der For-Mündung wurde nach einer Meldung aus Paris der Körper eines Unbekannten ans Land getrieben, der starke Brandwunden zeigte. Der Tote war mit einem völlig neuen Anzug bekleidet, der aber keine Spur von Feuer aufwies. Daraus läßt sich man, daß der Unbekannte erst nach seinem Tode bekleidet wurde und daß ein Verbrechen vorliegt. Die Vermutung wird dadurch bestätigt, daß man in der Nähe des Fundortes einen anderen Leichnam fand, der vollkommen nackt war. In dem Quartier, das dem Dalen von Antibes benachbart ist, fand man einen gewaltigen geöffneten Koffer, der eine Anzahl blutbesetzter Photographien enthielt. Etwas weiter entfernt wurde ein Boot angetrieben, in dem eine Wandlung zertrümmert war und dessen Eigentümer bisher nicht ermittelt werden konnte. Man scheint also einem dunklen Verbrechen gegenüberzustehen, das zwei Opfer gefordert hat.

Wegen eines Zweiges. Eine Frau in Rom verlor ihr Leben, weil sie einen kleinen Zweig von einem Baume brach. Sie lebte in Streit mit ihrem Nachbar, der zur Hälfte Eigentümer des Grundbesitzes war. Als er sah, daß die blühende Frau den Zweig abriß, machte er ihr eine detarische Szene, daß die Frau vor Schreck tot umfiel. Gegen den rabiaten Nachbar wird ein Verfahren eingeleitet.

Fertig zum Kochen

sind Maggi's Suppen. Sie brauchen nur noch kurze Zeit lediglich mit Wasser gekocht zu werden, weil die Würfel bereits alles enthalten, was zu einer vollständig fertigen Suppe gehört. Viele Sorten wie Eier-Sterchen, Eier-Nudeln, Erbs mit Speck, Grünkern, Pilz, Reis mit Gemüse, Reis mit Tomaten, Königin, Tapioca echt, Wundvor usw. Ein Würfel für 2 Teller 12 Pfg.



Die Maggi-Werkschaft hat ihre Ursprünge der Markt 111, des Directors des hygienischen Instituts der Universität Berlin, Geheimrat Professor in Martin Gahn, unterstellt.

Hasen! Hasen!

- Hasen abgezogen, Pfd. Mt. 1.70
- Hasenbraten 2.00
- Hasenrücken 2.00
- Hasenteulen 2.00



Rehrücken, Rehkeulen.

Gänse

- (prime Gefermast) Pfd. Mt. 1.60—1.80
- Gänse im Ausschitt Pfd. Mt. 2.00.
- Enten, Poularden, Kapaune, Hähne, Hühner billigst.

Jac. Häfner

Bild- und Geflügelhandlung
Marktplatz 1. Telephon 111.

Treibjagd!



Frische bayrische Waldhasen!

- Im Ausschitt:
- Hasenbraten Pfd. Mt. 1.60
- Hasenrücken Pfd. Mt. 1.60, Hasenteulen Pfd. Mt. 1.60

Prima Weiterauer Gänse

- Pfund 1.20 Mt.
- Maßputen Pfd. Mt. 1.20
- Wildenten Std. Mt. 2.00 bis 3.50

Prima Hühneragout.

Frankenstr. 26 im Hofe Karl Petri.

Warum bevorzugt der Raucher die Zigarre Hausmarke Dönges?

WEIL

aus feinsten Sumatra-Erasil-Mischung, großes Format und ständig gelagert würzig, mild und weiß im Brand. der Preis nur 10 Pfennig.

Gebrüder Dönges, Hellmundstraße 12, Ecke Bertramstraße.



Nur so verpackt!

Schwan im Blaубand

frisch gekirnt

Seidenbänder

In gr. Auswahl zu sehr herabgesetzten Preisen

Vogeler, Drudenstr. 5 Part.

Großer Obst- u. Kartoffelverkauf

Äpfel 10 Pfd. 1 Mt.

Kartoffeln Zentner 2.80 Mt.

Westendstraße 25.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Keelles

Nebeneinkommen.

Handelsvertreter, viel auf Reisen, sucht vertrauenswürdig

Dame oder Herr

(mögl. mit kl. Raum für Büro u. Lager) zur Erlangung einfacher kaufm. Arbeiten. Vorschläge an R. 2, Mainz, Postfach 148.

Gewerbliches Personal

Sofort

perfekte Näherin

für feidene Damenwäsche gesucht, evtl. für einige Tage für Geschäft. Off. u. R. 268 an d. Tagbl.-Verl.

Flachfrau

für wöch. einen Nachm. Besuch Karstraße 10, 1. Frühere Hilfschwester mit guter Schulbild. sucht leichte Beschäftig. Borlesen uim. Edelweißstraße 53, 1 rechts.

Hauspersonal

Tüchtiges Mädchen

od. Stütze verli im Koch. Baden u. Dausard. in kl. Haushalt a. 15. Nov. gel. Gute Dinerstelle. Hermann Marktstr. 25, 1. Braues Neis. Mädchen gesucht. Kron, Schwalbacher Straße 75.

Gewandtes

Hausmädchen

geleiteten Alters, mit guten Umgangsformen, das perf. fernieren L. sofort gesucht. Sonntags frei. Ausführliche Angebote mit Zeugnissen unt. D. 273 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Selbst. Mädchen

gesucht Adolfsstraße 6, 1. Tücht. loides älteres Mädchen für Haushalt sofort gesucht. Schädel, Elstner Wlck 3, 1.

Frau oder Mädchen

mit guten Empfehlungen für normittags gesucht. Sedanplatz 1. Part. 115. Saubere Stundenfr. gel. Mayer, Goethestr. 18, 1.

Saubere tücht. Frau

von 9 bis 3 Uhr gesucht. Edelweißstraße 76, 1.

Büchlerin

für 1-2 Stunden norm. gesucht. Samson u. Co., Kirchstraße 44.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Vertretungen

für lohnen. den Art. d. durch Zeitschr. N. DER GROSSI 1. POSS'ECY, Nr. 30 Pfa. Einige redigewandte Herren als

Vertreter

(Versicherungswesen) ges. höchste Provision gesucht. Großes Arbeitsfeld. Off. u. R. 271 Tagbl.-Verlag.

Lehrling

oder Volontär für Feinkosthandl. sucht. Berufsberatung, 3. 20.

Gewerbliches Personal

Dauer-Existenz!

Für Vertrieb neuer zugkräftiger Monats-Zeitschrift überall tücht. Kräfte gesucht. Ang an Hm. Müller, Castell-Wild, Vangerstr. 12. Einige tüchtige Bau- u. Möbelschrein. finden bei gutem Lohn Beschäftigung.

Einige jung. Arbeiter

u. Arbeiterinnen gel. Dentell u. Co., Seiffelerei, Friedrich, Wiesb. Allee 17/25.

Großes Unternehmen Wiesbadens

sucht zum sofortigen Eintritt

1 Brotbäcker
1 Feinbäcker.

Offerten erbeten mit Zeugnisabschriften und event.

Referenzen unter G. 272 an den Tagbl.-Verlag. F 340a

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Kräulein

sucht Beschäftigung für nachm. in Geschäft oder zum Ausfüh. e. Kindes. Off. u. R. 271 Tagbl.-Verl.

Junge seb. Dame

sucht für nachmittags Beschäftigung bei Arzt od. Kindern oder dergleichen, auch Nachhilfe, Schularbeiten. Offerten unter D. 269 an den Tagbl.-Verl.

Dame aus guter Fam.

perfekt im Weisnaden, sucht Heimarbeit. Off. u. R. 270 Tagbl.-Verl.

Geb. Frau, verl. Nähm.

Stopfen u. Weisnaden (Herren-Heimden) sucht a. 15. Nov. Stelle als

Beschließerin

auch zum Nähen. Für die Wintermon. mögl. Beschl. (Zachengelb) b. fr. Stat. Off. u. R. 254 Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Gebildete, im Haushalt durchaus erfahrene Dame sucht Stelle als

Haushälterin

in nur besseren kleinen Haushalt. Off. u. R. 268 Tagbl.-Verlag.

Ohne Gehalt

1 seb. Fel. verl. in kl. Küche u. Haush., auch Penkionswesen u. Nähen. Off. u. R. 270 Tagbl.-Verl.

Perfekte Köchin

geht zur Ausschilfe, auch Hotel und Restaurant, für hier und auswärts. Schriftstr. 14, 2 links.

Junge, anständ. Mädchen

vom Lande sucht sofort Stellung. Zu ertrag. bei Geis, Saalstraße 10.

Junges Mädchen

mit guten Zeugn. sucht Stell. für ganz o. tagtägl. Näheres bei Neuweiler, Schwalb. Str. 23, 5, 1 l.

Zwei ordentl. fleißige Mädchen vom Lande

suchen Stellung. Näheres Schwab. Str. 25, 2 r.

Kräulein

sucht tagtägl. Beschäftig. in best. Haushalt. Off. u. R. 270 Tagbl.-Verlag.

Gebild. jung. Mädchen

sucht Stelle für nachmittags irgendwelch. Art. Off. u. R. 270 Tagbl.-Verl.

Fleißiges Mädchen

sucht von morgens bis über mittags Beschäftig. in Haushalt, auch Kochen. Off. u. R. 268 Tagbl.-Verl.

Junge l. Frau sucht

mal wöch. 3-4 Stunden Beschäftig. Rheingauer Straße 18, Hb. 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Vertretung

leistungsfähig. Firmen (Zigaretten, Zigaretten, Weine, Liköre) übernehme

für Bestel. in Schienen.

Offerten unter R. 270 an den Tagblatt-Verlag.

Gewerbliches Personal

Chauffeur

mit guten Kenntnissen in der Reparatur v. Strid. Näh- und Spezialmalch. sucht Stellung. Offerten u. R. 269 Tagbl.-Verlag.

Achtung!

Damen-Schneider! Wo kann erkl. Damen-Schneider Heimarbeit bekommen? Offerten unter G. 273 an den Tagbl.-Verl.

Hotel-Portier

sucht irgend eine lohnende Arbeit. Offerten unter G. 268 an den Tagbl.-Verl.

Kolonialwaren-Großhandlung

sucht per 1. Januar, eventl. früher, branchefundigen jüngeren

1. Buchhalter

welcher die amerikanische Buchhaltung einchl. Bilanzabschluss vollkommen beherrscht und Notter Maschinenreiber ist. Offerten mit Zeugnisabschriften und Aufgäbe von Referenzen unt. R. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Zuderw.-Großhandlung

sucht zum sofortigen Eintritt fleißigen jüngeren Reisenden für die Bläke Mainz-Wiesbaden. Nur bestempfohlene Herren finden Berücksichtigung. Angebote mit Gehaltsanpr. u. S. 268 an Tagbl.-Verl.

Alleinvertreter

sofort gesucht für Dauer-Kellame-Reueit, Amerikan. R. R. S. D. R. Patent. Patent-Inh. am Samstag 15. November Hotel Einhorn, Wiesbaden, Marktstraße 32.

Existenz!

Bestbekannte A.-G. vergibt die Alleinvertretung für aufsehenerregenden, zweifach patentierten

Weltafzler

an tüchtigen organisationsbefähigten Herrn oder Firma, welche über 1000 bis 2000 Mark verfügt. Ausführliche Angebote unter D. M. 1239 an "Das", Deutsche Anzeigen-Gesellschaft, Köln. F158

Tüchtiger Schausenster-

Dekorateur der große Fenster modern und auskräftig zu dekorieren versteht, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen an

Warenhaus Julius Bormach

G. m. b. H., Wiesbaden.

Geübter Zeichner

oder Zeichnerin für Entwürfe von Stores und Gardinen, zunächst ausbildungswelse, zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorstellung im Büro Louis Franke, Wilhelmstr. 28, 1.

Vermietungen

Bäden u. Geschäftsräume. 4 Enterrain-Räume 1 Torabst. als Bureau u. Lager u. verm. Wagen-thaler Straße 15. Hah. Roth (Telephon 3109).

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Nachweis v. Wohnung, 3 Zim., möbl., leer. Mauths, Langgasse 28, 2. Eingang Römertor 1.

Möbl. Zimmer, Manl. r. Wohlstr. 6, 1. gut möbl. Zimmer, volle Pension.

Wismarstraße 3 1. Stod. sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Fleischtr. 13, 2 l. feidl. möbl. heizb. Manl.

Waldstraße 25, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 27, 1 l. schön möbl. Zim. an S. zu v.

Rheinstr. 34, 6. 1 l., 1-2 gut möbl. Zim. ev. Kochgelegend. an solid. Mieter zu verm. Näh. dal. Mauerstraße 8, 3. gut m. Zimmer frei.

Marktstraße 11, 1. gut m. Zimmer mit Pension.

Eine heizb. Manfarde mit 2 Betten, auch mit Pension, sofort zu verm. Bertramstraße 12, 3 r.

Gr. jonn. gut möbliert. Erkerzim. mit Schloß. 2 Betten u. Kochgelegend. sofort zu verm. Wilhelmsstraße 1, 1 lts.

Bahnhofstraße, Goethestr. 8, 3. gr. sch. möbl. Zim. an soliden Dauermieter zu verm.

Gut möbl. Zimmer

mit 1 oder 2 Betten an leßeres Ehepaar mit or. ob. Penl. preisw. Dohheimer Str. 13, 2.

Gut m. Zim., mit 1 oder 2 Betten frei. Pension Tel. Dohb. Str. 31, 1.

Gut möbl. feidl. Zim.

an best. solid. Herrn zu verm. Dohb. Str. 40, 3.

Gut möbl. Zimmer frei. Friedrichstraße 59, 2 lts.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Friedrichstraße 57, 2 links.

Möbliertes Zimmer mit voller Pension zu v. Herrnhüttenstraße 2, 2 r.

Großes sonniges Zimmer

mit u. ohne Verfleugung. sofort frei. Pension Arens, Kaiser-Friedr. Ring 74, 1. Telefon 2918.

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 6, 1.

Möbl. Zimmer zu verm. Knechtel 20, 2 r.

KL. sonniges möbliertes Frontplatz-Zimmer mit Dien u. elektr. Licht zu verm. Anzul. 1-3 Uhr. Regenstraße 4, 2.

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten. Kochgelegend. Taunusstraße 22, 2.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer evtl. Kochgelegend. bei einzeln. Dame zu verm. Taunusstraße 83, 2.

Sch. m. Manf.

zu vermieten. Weberstraße 3, Gb. 1 links.

In kleiner Pension

findet Alt. Herr od. Dame (a. pflegebedürft.) liebevolle Aufnahme in gut. Familie. Offerten unter F. 269 an den Tagbl.-Verl.

Manfarde mit Dien,

mit od. ohne Möbel, geg. tägl. 1 Std. Hausarbeit an erhrbare Verh. abzum. Adr. im Tagbl.-Verl. Tn

Leere Zimmer, Manl. r.

Leere heizb. Manfarde zu verm. Feldstraße 10, 1.

Mietgesuche

Möbl. Zimmer 25-30 Mk. v. Mon. von beruht. Dame sofort gesucht. Kurviertel benoz. Off. u. R. 268 Tagbl.-Verl.

Ungefl. möbl. Zimmer separ. Eingang eventuell ohne, heizb. Manl. von jung. Herrn zum 1. 12. evtl. früher zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. R. 271 Tagbl.-Verlag.

1 einl. möbl. Zimmer od. ein unmöbl. Zim. od. Manl. m. Dien gesucht. Off. u. R. 271 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer möglichst Wohn- und Schlafzimmer, v. berufstätiger Dame gesucht. Ana u. S. 271 Tagbl.-Verl.

Berufslos. Frau, sucht möbliertes Zimmer bei ruh. Leuten, Nähe Kirchstraße. Offerten unter R. 273 an den Tagbl.-Verl.

Einl. möbl. Zimmer von i. berufst. Dame sof. gel. Preis-Off. unter R. 272 an den Tagbl.-Verl.

Mutter u. Tochter

aus gut. Kreisen, suchen 2 leere Zimmer, a. liebt. in Villa, mit etwas Küchengelegend. gegen Vergütung u. Hausarb. Off. u. R. 271 Tagbl.-Verl.

Für Anwalts-Praxis! 2 bis 3 Zimmer, Part. oder 1. Stod. im Zentrum der Stadt gesucht. Offerten m. Preisangabe an

Dr. Wolff, Friedrichstraße 39.

2 leere Zimmer

oder Manfarden, in gut. Hause, von jungem Ehepaar gesucht. Offert. unt. R. 271 an den Tagbl.-Verl.

Schöne heizbare Werkstätte gesucht. Off. u. R. 265 Tagbl.-Verl.



Wer gibt

2 leere Zimmer oder heizbare Manfarden

an berufstät. Kräulein? Offerten unter D. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer

zum Einstellen v. Möbeln zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter R. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Leer. Zim. od. Manl. im Westendviertel zum Unterstellen von neuen Möbeln zu mieten gel. Bad, Westendstr. 20, D. 2.

Laden

in Verlehrsstraße gesucht. Zahle auf Vereinbarung erhöhte Miete, aber kein Abstand. Offerten unter F. 271 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht für sofort ein Raum zum Einstellen eines

Geschäfts-Automobils.

Off. u. R. 268 Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu vertauschen

4-Zim.-Wohnung 10 Min. vom Bahnhof Niederrheulden, gegen Erhaltung des Umlages (600 Mk.) sofort frei werdend. Gefällige Angebote unter R. 411 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tausch.

Suche große Wohnung, 6-8 Zimmer mit Küche u. Zubehör, 1. od. 2. Et. evtl. kleine Villa. Gebe herrliche 3-Zim.-Wohn. in guter Lage, Sonnenleite, in Tausch. Offerten unter G. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Kräulein, 31 J. alt, wünscht sich an Bäckerei, Futter- u. Eier-Geschäft oder dergl. zu beteiligen. Geht auch zur Ausschilfe. Off. u. R. 271 Tagbl.-Verl.

Kleines Wohnhaus in Kleinstadt, gute Lage, für 3700 Mk. zu vert. Off. u. R. 263 Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

25-30000 Gm. als 1. Hypothek gesucht auf schönes Etagenhaus. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter G. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Geld!

zu niedrigem Zinsfuß zum Ankauf von Hausgrundstücken zu vergeben. Offerten unter G. 271 a. b. Tagbl.-Verlag

800 G.-Mk.

sucht hiesige Firma gegen große Sicherheiten und 10% Zinsen pro Monat auf 2 Monate zu leihen. Offerten unter R. 273 an den Tagbl.-Verlag.

1000 G.-Mk.

sucht hies. Geschäftsmann auf 6 Wochen gegen hohe Zinsen. Mehrfache Sicherheiten vorhanden. Offerten u. R. 273 an Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann

sucht 3000 Mk. auf ein paar Monate gegen guten Zinsfuß. Sicherheit vorhanden. Offerten unter R. 271 an den Tagbl.-Verlag.

1000 R.-Mk.

zu günst. Zinsfuß, wenn Geber (Techn., Chem.), Kaufm. evl. Anstellung mögl. Evtl. Beteil. Off. u. R. 268 an Tagbl.-Verl.

Tücht. strebl. Kaufm. w. sich an gutem abt. Geschäft od. Kleinindustrie mit 3-5 Taus. Goldm. att. zu beteiligen. Off. u. R. 270 Tagbl.-Verlag.

100 000 Mk.

ganz od. in Teilen, auf gute 1. Hypoth. zu verleihen. Anir. u. R. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

300 Mark gegen Sicherheit u. 10% Monatssinsen auf 3 Mon. gesucht. Offerten unter G. 268 an Tagbl.-Verl.

Mark 1000

bei 10% Zinssinien auf ca. 6 Monate zu leihen gesucht. Große Sicherheit vorhanden. Offerten unt. G. 263 an den Tagbl.-Verl.

Auf gut rentierendes Geschäftsbaus in Ia Lage werden

3000-4000 Mk.

an erster Stelle gesucht. Absolut sichere Kapitalanlage bei guter Verzinsung. Offerten unter R. 265 an Tagbl.-Verl.

Wer verl. od. verm. 5-8000 Mark auf 1. Hypothek? Off. u. R. 270 an den Tagbl.-Verl.

Auf gut rentierendes Geschäftsbaus in Ia Lage werden

3000-4000 Mk.

an erster Stelle gesucht. Absolut sichere Kapitalanlage bei guter Verzinsung. Offerten unter R. 265 an Tagbl.-Verl.

Wer verl. od. verm. 5-8000 Mark auf 1. Hypothek? Off. u. R. 270 an den Tagbl.-Verl.

25-30000 Gm.

als 1. Hypothek gesucht auf schönes Etagenhaus. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter G. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Kleines Wohnhaus in Kleinstadt, gute Lage, für 3700 Mk. zu vert. Off. u. R. 263 Tagbl.-Verl.

Geld!

zu niedrigem Zinsfuß zum Ankauf von Hausgrundstücken zu vergeben. Offerten unter G. 271 a. b. Tagbl.-Verlag

800 G.-Mk.

sucht hiesige Firma gegen große Sicherheiten und 10% Zinsen pro Monat auf 2 Monate zu leihen. Offerten unter R. 273 an den Tagbl.-Verlag.

1000 G.-Mk.

sucht hies. Geschäftsmann auf 6 Wochen gegen hohe Zinsen. Mehrfache Sicherheiten vorhanden. Offerten u. R. 273 an Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann

sucht 3000 Mk. auf ein paar Monate gegen guten Zinsfuß. Sicherheit vorhanden.

Stagenhaus
Preis 12 000 Gm.
Friedensmiete 6000 Gm.
buntpflichtfrei.

Stagenvilla
Preis 10 000 Gm.
buntpflichtfrei
zu verkaufen durch

Rob. Götz & Rud. Meßler
Rheinstraße 91. 1.
Tel. 4840.

Geldhüttschhaus
in guter Lage, zu verl.
Preis 30 000 M. bei
Barzahlung. Ernsthafte
Käufer erhalten. Näb.
Auskunft. Offerten unter
N. 263 an den Tagbl.-
Verlag. F 265a

Landhaus
in bester Vorortlage v.
Frankfurt a. M. 5 km.
Rüde, Bad, ca. 1000 am
Übflg. mit ca. 100 Obst-
u. vielen Feuertreibern.
Badstube, Dampfbad,
Küche u. mietzinssteuer-
frei. Preis 23 000 G. M.
Anzahlung 10 000 G. M.
Wolff, Moos & Comp.
Immobilien
an der Bergstraße. F 61

Baufläche
gute Zone, in der Nähe
der Manieffelschule zu
verkaufen. Offerten unter
N. 272 an den Tagbl.-Bl.

Kleine Villa
mit freierw. bebaubarer Wohn-
fläche zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. 338 an Ann.-Exp.
D. Frenz, G. m. b. H., Mainz, erb. F 33

Wir suchen zu kaufen
Haus
mit Corfahrt, freien Lager-
räumen und größeren Bureau-
räumen, im Zentrum der Stadt,
für Lebensmittel-Genossensch.
Off. u. H. 272 Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Griffenz. Ladengeschäft
gut eingef., mit Ware zu
verk. mit 2-3. W.
ebenl. muß gefüllt werd.
Off. u. H. 271 Tagbl.-Bl.

Kranz u. Weißwarengesch.
(mit Nebenr.), allerbeste
Ausbaumöglichkeit, mit od.
ohne Waren, lof. absug.
Off. u. H. 271 Tagbl.-Bl.
Kraft. Bäckerwaren
zu verkaufen bei Kranz,
Bismarckstraße 22.

Kanarienhähne
Dr. Kämpfer verkauft
Kranz,
Schwalbacher Str. 29. 2.
Weißer Stangenreifer
sehr schön, gr. Partie,
auch einzeln zu verkaufen.
Erl. 1.20 Markt.
Adresse im erfragen im
Tagbl.-Verlag. Ty

Gelegenheit!
Römisches Wasser
Dr. Kämpfer, in 100-gr.
Fl. Dbd 5.- in 60-gr.
Fl. Dbd. 3.50. Anfragen
unter N. 270 an den
Tagbl.-Verlag.

Gelegenheit!
Goldene Tasche
18karät.
nur an Privat billig zu
verkaufen. Offerten unter
N. 269 an Tagbl.-Verl.

Sammler!
Berchied. altes Zinn-
geschl. Messinggeschl.
u. m. 1 Spinnrad zu vl.
Offerten unter N. 279 an
den Tagbl.-Verlag.

Photographie das billigste Weihnachtsgeschenk!
Beehren Sie uns jetzt schon mit Weihnachts-Aufträgen.
Wir geben trotz unserer billigen Preise bei Bestellung einer Aufnahme von 6 Mk. an bis 5. Dez.
als Beigabe eine Vergrößerung
seines eigenen Bildes (Größe 18x24 inkl. Karton 30x36).
Samson & Co., fotogr. Atelier und Vergrößer.-Anstalt,
Kirchgasse 44, Part.
gegenüber M. Schneider.

Immobilien-Kaufgeuche
Kaufe Villa, randhand,
St.-Geschäfts-Teil, Haus,
Bermittl. zweifels. Genaue
Off. unt. N. 6498 an Ann.-
Exp. D. Frenz, G. m. b. H.,
Bahnhofstraße 3. F 32

Wohn-Geldhüttschhaus
entl. auch fl. Anwesen,
nahe der Stadt, v. 12 000
bis 25 000 M. zu kaufen
gel. D. Engel, Adolfsstr. 7.

Al. Geldhüttschhaus
zu kaufen gesucht Offert
unter N. 272 Tagbl.-Bl.

Hypothekenr. Anweil.
bei größerer Anzahlung
zu kaufen gesucht. Detail-
offerten unter N. 268 an
den Tagbl.-Verlag.

Smoking aus Seide.
Colto-Anzug, grau-schwarz,
Sport-Anzug, alles auf
erhalten nur an Privat
preis ert abzugeben. Be-
sichtigung von 12-3 Uhr.
Adolfsstraße 9. 3 L.

**Schöner großer neuer
Kellerloffer**
mit Messingbeschlag für
38 M. 1 geschliffener
Stößelsch. nur 150 M.
lofort abzugeben
Adelheidsstraße 70. 1.

Chaisel, nur 22 M.
Lages. Bender,
Adelheidsstraße 66. 1. Bdb. 1.
Ein guter eichener
Schreibtisch mit Sessel
zu verkaufen.
Präger, Rheinstraße 103.

**Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen**
sehr preiswert.
Julius Jäger,
46 Hellmundstraße 46,
Ede Weststr.
Modernes

Man sucht ungefähr
12 Herz-
oder Marderfelle
zu kaufen. Deiterer Ton,
Ruff oder Schärpe. Sich
bitte wenden
Schöne Aussicht 29. 1.
Kleines dunkles Fell
zu kaufen gel. Preis-Off.
Adolfsstr. 3. B.

**Wie man Schuhe
und
Stiefel behandelt!**
Um das Leder dauerhaft zu erhalten
und den Schuhen einen eleganten
Hochglanz, der bei jedem Wetter an-
hält, zu verleihen, frage man von
der überall erhältlichen Schuhcreme
Pilo nur ganz wenig auf und reibe
alsdann mit einer weichen Bürste
glänzend. **Pilo** ist sehr fett, nimmt
kein Wasser an, ist sehr sparsam im
Verbrauch und glänzt im Augenblick
wunderbar.
F 60

Photogr. Apparat
mit vielem Zubehör bil.
zu verkaufen.
Belter, Herbol 47. 1

**Erstklassige
Berliner Felle**
wegen Abreise billig zu
verkaufen. Offerten unter
N. 270 an den Tagbl.-Bl.
Schwarzes Tuchstück
(Gr. 46-48). Schneider-
arbeit, schwarze Seal-
Wolle, alles auf erhalt.
zu verk. Schornhorst-
straße 14, B. 2-3 Uhr.

Herren-Paletot
mittlere gelesene Natur,
zu verk. Portier Hotel
Kellerbad.
Guterhaltener
Winter-Paletot,
mittl. Gr., zu verk. von
12-2 Uhr. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Ty

Winterüberz.
Gehrockauszug, wie neu,
billig! Kleinf. 35. B. 1.
Schwarz. Weberzieher
Breeches-Holen für mittl.
Fra. u. Damenpreis bill.
zu verkaufen. Dohmeier
Straße 42. 3 links.

**Gelegener bider
Wintermantel**
für Kutcher. Chauffeur
zu verk. Nikolaistraße 21.
Sparrenladen.
Neuer gr. feldgrauer
Mantel für 36 M. zu
verk. Näb. Westend-
straße 17. 3 links.

Ein Brad, Smoking,
feldgr. Sport-Anzug und
Mantel billig zu verk.
Anzuhaben von 2-4 Uhr.
Adelheidsstraße 37. 2 L.
Gelegener, 2 Stepp-
decken, goldf. bill. zu vl.
Weststr. 20, D. 1. 1.

**H. u. Mah-Salon zu
verk. Sartoriusstraße 14.**

**Schlafzimmer
Küche**
eich. lod., mit Spiegel,
natur-lasiert, billig zu vl.
Schreiner Meister Mayer,
Helenenstraße 26. 2. St.
Chaiselongue
billig zu verk. Michels-
berg 7. 3. Stod.

Ein schöner Divan
Mantel u. Anzug für
Jüngling von 13-14 J.
billig zu verk. Goben-
straße 17, Rth. 2. Mitte.

Küchen-Einrichtung
rund vorgebaut, mit
Linooleum-Sodell billig zu
verk. Erbacher Straße 9
Schreineri.
Küchenschrank billig verk.
Seerobenh. 13. B. 1.

**Schmiedepferd
u. 10 u. Kinderstuhl**
billig zu verkaufen.
Belter, Herbol 47. 1.
Schmiedepferd m. Sattel,
1st Gasberd, Dam-
Mantel (neu), br. Dam-
stiefel, Sorcall (Nr. 39),
Kinderstiefel, Schw. Por-
call (Nr. 30) zu verk. Kleif-
straße 3. 3.

Kinderwagen
wie neu, zu verk. Uder-
mann, Pahnstraße 16. 2.
**Schnell-
Lastwagen**
in Zustand, circa 1-1 1/2
Tonnen, neu bereift, zu-
gelassen, verk. wegen An-
schaffung eines größeren
preiswert.
Helmhändler,
Göbenstraße 19. Part.
Grube saurer Strommilch
zu verkaufen. W. Maurer,
Ludwigstraße 8.

Gelegenheitskauf.
Motorrad
(Kettenmaschine), enent.
mit Seitenwagen, preis-
wert zu verkaufen.
Näheres zu erfragen
Vannagalle 10. 1. Stod.

Petrol-Zimmerofen
sehr billig zu verkaufen.
Belter, Herbol 47.

Auto-Gehuppen
(Holz)
4,60 m x 2,20 m.
2 m hoch.
lofort zu verkaufen. Näb.
Schreinermeister Mayer,
Weststr. 11. Hof.
Eine gestimmte
Lagerhalle,
(10x4 Meter groß) zu
verkaufen. Karl Kraus,
Dohheim, Wiesb. Str. 19.

1 Grube Bierdembel
abzugeben. Köhlerhandl.
W. Weber, Weststr. 7.
Telephon 607.
Eine Grube Riff
zu verk. Hellmundstr. 41.

Pianos
best. Fabri-
kate auch
auf Teil-
zahlung.
Schmitz
Rheinstr. 52

Motorrad-Anzug
mit Pelz gefüttert, 3 Winter-Paletots, 1 Tigeranz.
Kostüm, 2 Anzüge billig zu verkaufen.
Trotz, Schornhorststraße 10, Part.

Eichen-Schlafzimmer
Sehr preiswert abzugeben:
nur beste Arbeit,
Küche, lasiert, ganz massiv,
Speisezimmer, 2 Meter,
Herren-Zimmer, 2 Meter-Hüchlerstr.
Minor, Mauritiusstraße 14. 1.
Besichtigung Sonntags u. Werktag den ganzen Tag.

Flügel, Pianos
neu und gebt. zu verk.
Schol
34 Jahnstraße 34.

Speisezimmer
Büfett, Kredens, Aus-
sichtlich u. 4 Lederstühle,
mod. schwere Schreiner-
arbeit, 1. den Spottpreis
von 450 Mark
kompl. abzugeben.
Schmidt,
Bertramstr. 19. Rth. 2.

**Günstige
Gelegenheit.**
Ein neues modernes
Schimmer, bestehend aus
Büfett, Kredens, Aus-
sichtlich, 6 Stühlen 350 M.
ein vollst. Schlafzimmer
200 M. rund vora. Küche,
einzelne Büfett, Betten,
Kleiderstr. u. Waschkom
alles um. Friedenspreis
abzugeben
Waltamstraße 5. B.

Günstiges Angebot!
Eichen-Schlafzim. mit
Büfett, Spiegelstr. 400,
Schimmer, Büfett und
Kredens 380 Bll., rund
vorgeb. Küche 200 Bll.
Hellmundstraße 17.

Herrenzimmer
noch nicht gebraucht
ganz schwere Schreiner-
arbeit
ist preiswert abzugeben.
Gebr. Staufenberger,
Mahlgeschäft
Fleischstraße 5. 2. Etage.
Handler verbeten.
Mod. Speisezimmer für
550 M. lofort zu verk.
Bismarckring 11. 1. r.

Plurgarderoben
große Auswahl, 6. zu vl.
Kosler,
Möbelgesch. u. Schreineri
Küchenplan 4.
Für. eich. Spiegelstr. u.
Kleiderstr. Waschk. m.
u. ohne Spiegel, egale
Betten, einzelne Betten,
Chaisel, Dreh. u. Rillen,
Vertiko, Küchenische und
Küchen-Anrichte.
Hellmundstraße 17.

Gelegenheitskaufe.
2 egale u. eins. Betten,
2 rote Deckbetten 22 und
25 M., Waschkommode
25 M., Vertiko 40 M.,
eins. Wair. in Secaras,
Wolle u. Rosshaar von
20 M. an, verschiedene
Kleiderstränge, runde
Küchen-Einrichtung nur
230 M., Schlafzimmer in
nuss-pol. und Eichen-
Schlafzim. von 350 M.
bis 520 M.

Möbelhaus Schorndorf
Helenenstraße 29,
an der Weststr.

Eichen-Standuhr
Waschkom. mit M. und
Spiegel, Aussichtliche,
Stühle, Spiegel, weiches
Hols-Kinderbett, Sofas,
Chaisel, Zimmeröfen zu
billigen Preisen.

Julius Jäger,
46 Hellmundstraße 46,
Ede Weststr.

**Neue und gebrauchte
Nähmaschinen**
billig! Brantenstr. 22. 1.

Kaufgeuche
Tücht. Geschäftsz. sucht
kl. Lebensm.-Geschäft
zu kaufen oder Filiale zu
übernehmen. Erf. Kapital
vorhanden. Ausf. Angeb.
mit Preis unter N. 273
an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufe ständig
Brillanten**
Gold, Silber, Platin,
alte Zahngebisse.
Achten Sie genau auf Namen
27 Großhut 27
Wagemannstr.

Übungs-Piano
mit noch gutem Ton zu
verkaufen gesucht. Offerten
u. H. 273 Tagbl.-Verlag.

Piano
mögl. schwarz, von Herrschaft geg. sofortige
Barzahlung zu kaufen gesucht Händler vor-
beten Preisoff. unter N. 260 Tagblatt-Verlag

**Ein gutes
Piano**
Schlafzimmer
Speisezimmer
u. einzelne Möbel gegen
Kasse gesucht. Offert u.
H. 279 Tagbl.-Verlag.

Stuhlflügel
zu kaufen gel. bei lofort.
Uebnahme. Offerten u.
N. 273 an den Tagbl.-Bl.
Kleiner Schreiner (auch
defekt) gesucht. Off.
u. H. 272 Tagbl.-Verlag.

Guterh. Teppich
ca. 3 1/2 x 4 1/2, aus Prima-
hand zu kaufen gesucht.
Näb. im Tagbl.-Bl. To

Personen-Wagen
(reparaturbedürftig)
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe unter
N. 269 an den Tagbl.-Bl.

Personen-Auto
4-6-Sitzer
gegen Bar zu kaufen ge-
sucht. Preisang. erforder-
lich. Offerten u. N. 269
an den Tagbl.-Verlag.

Auto
2. 3. od. 4-Sitzer, nicht ab-
6 St. PS, gut erhalten,
nur erchl. Marke, aus
Privathand gegen lofort.
Kasse. Angebote an
F. K. Meitenheimer,
Königsstein 1. 2.
Reinert 94.

Fahrrad, Nähmaschine
kauf! Bonifaz
Dohmeier Straße 66.
Gebrauchte Gebuldsiele
(aneinanderzuhaltende
Laubägelstöcken)
zu kaufen gesucht. Ans.
u. N. 270 Tagbl.-Verlag.

Flaschen-
An- und Verkauf,
Cunen Klein,
Vorstr. 7. Roonstr. 4. 2.
Telephon 5173.

Verpachtungen
Ein schönes, an fließend.
Wasser gelegenes
Gärtner-Grundstück,
1/2 Stunde von der Stadt
entfernt, unter günstigen
Bedingungen zu verpacht.
oder zu verkaufen. Off.
u. N. 273 Tagbl.-Verlag.

Grundstück, Adolfsstraße
238 Ruten, zu verpachten.
Näheres zu erf. Adolfs-
allee 16. 2.

Verloren - Gefunden
Brillant-Überring
2 große, 3 kleine Steine,
verloren.
Abzug gegen gute Bel.
Adolfsallee 33. Part.

Schiffband,
ohne Halsband, einlaufen
Wiederbring. Preisangabe
Adolfsallee 33. Part.

Großer Schuhverkauf

Die noch vorhandenen Einzel-Reserve sind im Preise nochmals reduziert und gelangen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Sport- Arbeits- und Berufsstiefel in größter Auswahl. Was Sie wegen Raummangel im Fenster nicht sehen, finden Sie in meinen Verkaufsräumen.

Neugasse 22 Part. u. 1. Etad.

Unterricht

Klavervirtuose
Dr. Celestin Rupp,
surdäcker und erteilt
wieder Klavier- u. Kom-
positions-Unterr. (Weib-
Sauer) Dalmierweg 8.

Musikgew. Dame
sucht Schüler im vierhda.
Klavierpiel, begleitet a.
Geigen und Streichinstr.
Ruhiges Honorar. Off.
u. N. 269 Tagabl.-Verl.
Gründl. Gesangstunden
2 Wk. gründl. Klavier-
stunden 1.50 Wk. erteilt
Erna Landsberg,
Emser Str. 89.

Geschäftl. Empfehlungen

An einem gutbürgerl.
Mittags- u. Abendtisch
könn. noch einige Herren
teilnehmen. Näb. Emser
Krahe 28. Kart.

Im Zentrum.
Für einen schönen reichl.
Privat-Mittagstisch in
gebild. Sav einige hell-
Teilnehmer gesucht. Off.
u. S. 269 Tagabl.-Verlag.

Kolläden

repariert bei äußerster
Berechn. u. Vana. Bis-
marckring 42. Kart.

Westen

sowie Kinderwesten werd.
zu den billigsten Preisen
angefertigt bei Schneider,
Bismarckring 27.

Alte Strickjacken

werden zu Westen umge-
arbeitet bei billiger Be-
rechnung bei Hah. Doh-
heimer Straße 46.

Wäsche
zum Restanfertigen und
Ausbessern wird angen.
Göbenstraße 13. Etb. 3.

Wäsche zum Waschen
und Bügeln wird auf
Land angenommen.
Frau Vallieur
Kloppenbeim.

Verchiedenes

Welcher Herr od. Dame
nimmt noch Waren mit
auf die Tour ges. Sicher-
heit. Offerten u. S. 271
an den Tagbl.-Verlag.

Wer?

fertigt laufend Koll-
strickjacken, mit od. ohne
Kollausgabe, an? Ein-
Angebote unter N. 272
an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar nimmt
Kind
als eigen an gegen Ab-
findung. Offerten unter
N. 274 an den Tagbl.-Bl.

Heirat.

Gefährtes Mädchen, in
besten Jahren, 30 000 W.
Verdienen und eine
monatl. Rente, die zum
Leben reicht, sucht, da
bis vor kurzem in Klein-
ort wohnend, Anbahn-
ung des Heirat. Zulchr. u.
39 D. v. d. Lagernd. Post
Wachen, S. 275. F 182

Geb. Rheinländerin


heißt gemüthl. Wesen,
natur- u. wortlieb. 40 J.
alt, 1.65, volle Figur.
Musikliebterin, aus guter
Fam. w. Briefwechsel m.
geb. Herrn in g. Verhält-
ung des Heirat. Offerten u.
N. 415 an den Tagbl.-Bl.

Heirat.

Sehr vermög. Herr, in
den besten Jahren, sucht
intellig. heitere, fried-
liebende, geistliche Lebens-
kameradin, Vermög. m.
nicht beanprucht. Zulchr.
u. 39 S.-Verlag. Eigene
Scholle, Jena-Löbe.

Lujischen u. Frieda Fr.

Bitte Lebensgelegenheit
nicht wie getrennt. Gefällige
Antwort unter N. 272 an
den Tagbl.-Verlag.



Carl Fröhling

empfiehlt

Zucker, Kristall Pfd. 34 S	Car. reines Schmalz Pfd. 65 S
Zucker, gemahlen Pfd. 38 S	Rohsaffet, lose Pfd. 65 S
Würfelzucker Pfd. 42 S	Rohsaffet, 1 Pfd.-Tafel Pfd. 70 S
Blütenmehl Pfd. 22 S	Palmin Pfd. 80 S u. 82 S
Auszugsmehl Pfd. 25 S	Nuss-Schmalz Pfd. 72 S

Fröhling's Tee aromatisch, ergelebig 1/2-Pfd.-P. 60 u. 45 S	Kakao <small>aus. rein Pflanzl.</small> ausgewählte Qualität Pfd. 1.80, 1.40 1.00	Fröhling's Kaffee ausgew. Mischungen Pfd. 4.20, 3.60, 2.80
--	--	---

Ia Käse	Ia Wurstwaren
Limburger Pfd. 1.24	1st. thür. Blutw. m. Fleischst. Pfd. 2.00
Romadour Pfd. 1.80 u. 1.24	1st. thür. Leberwurst Pfd. 2.00
Soude u. Edamer 20% Pfd. 1.20	Mettwurst, weich Pfd. 2.00
Soude u. Edamer 30% Pfd. 1.50	Tewurst Pfd. 2.20
Echter Schweizerkäse Pfd. 2.20	Pfotwurst Pfd. 2.20
Emmentaler o. N., 200-gr-Sch., 6tlg. 1.20	Zerelatwurst Pfd. 2.40
200-gr-Sch., 1tlg. 1.00, 250-gr-Sch., 6tlg. 1.40, 1-75, 250-gr-Sch., 1tlg. 1.20, 1.40	Coened beef, lose Pfd. -80
	Coened beef ca. 1-Pfd.-Dose -65

Delikatess-Margarine Cefag-Perle 1st. der	vollendetste Butter 1/2-Pfd.-Palet 46 S Ersatz
--	---

Feinste Tafel-Margarine Pfd. 78 u. 68 S

Verkaufsstellen:
Grabenstraße 12, Tel. 5032 (Stadtverf.) • Helmumstraße 20 • Eisenaustraße 15
Seerodenstr. 15 • Hirschg. 7 • Dohheimer Str. 57 • Stiftstr. 20, Tel. 2898 (Stadtverf.)
Sonnenberg, Talstraße 23 • Bierstadt, Rathausstraße 7

Mehlgerei Anton Siefert!
Empfehle:
Prima frische Schlacht. Ochsenfleisch Pfd. 96 Pf.
Prima Hammelfleisch Pfd. 60-80 "
aus hiesiger frischer Schlachtung
sowie alle Wurstsorten täglich frisch.
22 Bismarckring 22
Ecke Blücherstraße.

Schuhbesohlung
Ia Kernlederbesohlung
Herrensohlen und absätze 3.20
Damensohlen und absätze 4.20
Ia Gummisohlen u. absätze
fertig und aufgemacht
Herren 2.20 — Damen 1.50
Ia Kernleder im Ausschalt.
Größter Verkauf v. Gummisohlen u. -absätzen.
Sämtliche
Schuhmacher - Bedarfsartikel und Werkzeuge.
Feiner: Rosenträger, Sporigürtel, Einlegesohlen,
Schuhriemen, Schuhcreme.
Fensterleder in größter Auswahl.
Schuhreparatur Brill, Lederhandlung
Helmumstraße 27, Telefon 2668.

Morgen Samstag:
Verbilligter Fleisch-Verkauf
aller Fleischwaren.
Mehlgerei Baum
Wellrichstraße, Ecke Schwabacher Straße.

Lastauto-Betrieb!
Ausfahrten von Waggons
sowie Fernfahrten jeder Art empfiehlt billigt
Güttler & Bremser
Telephon 3546, 4 Heleneplatz, 4. Telephon 3546.

Mollig! — Wollig!
finden Sie bei mir staunend billige
Damen-Wellen 7.-
Herren-Sportwesten, 4 Taschen 14.-
Kinder-Wellen 5.-
extra eng getriebene Strickkleider, alle
Farben 14.-, 17.50
sowie
hochfeine Rokkös zu jedem annehm. Preis.
Alte Kolonnade, auf Nr. 31 genau achien,
vis-a-vis Staatsbheater.

Radikal
und
besser
wie jedes Pflaster
sind meine
haarscharfen
Hühneraugen-
Messer.
A. EBERHARDT jr.
Faulbrunnstraße 6.

Geschäfts-Eröffnung!
Hierdurch zur gef. Kenntnisnahme, daß ich in der
Mauergasse Nr. 7
ein
Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft
eröffnet habe. — Durch günstigen Einkauf bin ich in der
Lage, zu wirklich vorteilhaften Preisen zu verka. sen und wird
es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft
nach jeder Richtung hin zufriedenzustellen.
Einer prompten und reellen Bedienung können Sie jederzeit
versichert sein.
Hochachtungsvoll **Aug. Frey.**

10 Prozent! 10 Prozent!
Möbel!
Um meine Einkäufe für das Weihnachtsgeschäft
untersubringen, gewähre ich bis auf weiteres auf die
schon billigen Preise meiner anerkannt guten Möbel
10 Prozent Rabatt
Schlafzimmer von 370-1250 Mark.
Herrenzimmer von 630-1400 Mark.
Speisezimmer von 750-1500 Mark.
Küchen, Klein- und Postermöbel
10 Prozent Rabatt
Schreinerei und Möbelsager
Carl Klapper
7 Am Römerort 7, gegenüber dem „Tagblatt“.

Kolonialwarendans
15 Moritzstraße 15
Telephon 4674
Billig! Hausfrauen! Billig!

Ia amerik. Schweinefleisch Pfd. 65 S	Ia arg. Weizenmehl Pfd. 25 S
(das Beste, was es gibt).	Ia Auszugsmehl Pfd. 27 S
Ia Gemüsenudeln Pfd. 14 S	Kristallzucker Pfd. 33 S
Ia Corned Beef (Marke Viebig) 1-Pfd.-Dose 55 S	Kaffee — Tee — Kakao
frisch gebr. Kaffee 1/4 Pfd. 70 S, 75 S, 85 S	Ia Boco-Orange-Tee 1/4 Pfd. 1.20

Sämtliche Delikatessen und Wurstwaren
frisch und zu billigsten Preisen.
Ia holl. Süßrahmbutter Pfd. 1.20
(ganz frisch)
Hälsenrüchte (neue Ernte) billig.

Geschlossenes vierstiges
Auto
für Stadt- und kleine Ueberlandfahrten für die
Dauer von ungefähr 4 Wochen nach Mainz
zu mieten gesucht.
Eigener Chauffeur und Garage vorhanden. Nähere
Angaben unter N. 414 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Abschließen
Lebensversicherung
für alle gute Versicher.-Gesellschaft.
geben gleichzeitig
Kredite
gegen entspr. Sicherheit, in Beträgen ab 10 000 Gm.
ZU
dem Reichsbankdiskont-Zinssatz von derzeit
10% pro anno
„Union“
Handels-Aktiengesellschaft Frankfurt a.
Bürgerstraße 9-11.

WIR DRUCKEN



Werke / Formulare / Zeitschriften / Reklama-
Geschäfts- und Familien-Drucksachen
in jeder Art und Ausführung
L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN
Tagblatt

Wegen Umbau bedeutend reduzierte Preise in Lederwaren u. Koffer

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!

Um während des Umbaus meine großen Lager zu verringern, unterstelle ich meine gesamten Artikel wie **Koffer, Handkoffer, Lederwaren** **20% RABATT** zu enorm reduzierten Preisen zum Verkauf, außerdem gewähre **auf Koffer und Handkoffer**, außer Leder welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse dieses günstige Angebot und besichtigen Sie meine Auslagen in der Langgasse und Schützenhofstraße.
Neu aufgenommen: **Schirme.** Eleganter **Top-Schirm** von 5.95 Mk. an.

Kofferhaus M. Sandel Langgasse 14 Ecke Schützenhofstraße

Neu eröffnet. Renoviert.
Pfälzer Hof
Grabenstraße 5.
Gut bürgerl. Mittagstisch
80 Pf.
Kaffe u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Naureriner Ausschankwein. — Schöfflerhof-Bier.
Fremdenzimmer.
Val. Lukas.

Allgäuer Rauchfleisch u. Wurstwaren
In vorzüglicher Qualität u. Haltbarkeit.
Bayer. Bierwurst in Blasen (50 St. Göttinger, p. Pfd. G.-Kk. 1.80
Bayer. Bierwurst in Langdarm 1.80
Delika essleberwurst in Langdarm 1.80
Mettwurst in Ringdarm 1.80
Blutspeckwurst in Langdarm 1.80
Blutspeckwurst mit Einlage 1.80
Butterbrot 1.—
Schinken und Kammstücke, geräuchert, ohne Bein, 3—5 Pfd. schwer 1.80
Rippel, geräuchert 1.50
Lachsschinken m. Speckhälften, 1-2 Pfd. schwer 2.60
Landjäger per Paar 0.85
Lieferung in Postpaketen Porto- u. verpackungsfrei.

Allgäuer Fleisch-Werke
Karl Koller, Hindelang (bayer. Allgäu).

Wieder frisch eingetroffen!
Nur 1. Qual. argent. Gefrier-Mastochsenfleisch sowie feinste Bratenstücke Pfd. 50—56
1. Gefrier-Ochsenfleisch Pfd. 50
Berliner aus nur frischer hiesiger Schlachtung!!
Jedes Pfd. Rindfleisch, auch Hüfte u. Roastbeef 60
Jedes Pfd. Ochsenfleisch, auch Hüfte u. Roastbeef 80
Jedes Pfd. Schweinebraten, auch Bauchlappen und Kammstück 1.—
Jedes Pfd. Hammelfleisch 60—80
Ganze Hammelfleisch ohne Beilage Pfd. 80
Pr. Kalbfleisch Pfd. 90—100
Ragout u. Nierenbraten Pfd. nur 90
Kalbfleisch von nur frischem Fleisch, im Laden bereitgestellt Pfd. 90
Frische Leber- und Blutwurst Pfd. 50
Pr. Fleischwurst und Würstchen Pfd. 1.—

Großmehlgerei A. Hirsch
61 Schwalbacher Straße 61.
Freitag u. Samstag:
Rindfleisch
zum Kochen u. Braten . . . per Pfd. nur 0.60 Mk.
Hammelfleisch 0.60—0.80
Mehlgerei Adam Schmitt
1 Sedanstraße 1.

Achtung!
Frisch geschlachtetes
Prima **Mastochsenfleisch**, das Beste was es gibt Pfund 80 u. 90
Prima frisch geschl. **Ochsenfleisch** Pfd. 70
Mastochsengefrierfleisch 56
Pr. frisch geschl. gemäst. **Rindfleisch** 60
Pr. frisches **Rindfleisch**, alle Stücke 50
Prima frisches **Hammelfleisch**, zum Kochen und Ragout 55
Nur **Keule** 65
Prima **Schweinefleisch** 96
Frisch gesalz. Schweinebacken o. Knochen 90
Schweinefleischwurst 80
Schweine-Mettwurst 1.4

Keßler
Hellmundstraße 22.

Hansa-Hotel
und
Restaurant

Samstag, den 15. November 1924:
Unterhaltungs-Abend
Besonderes heiteres Programm des beliebten Salon-Trios W. Lind.

Abend-Essen:
Krautbühne mit Karisböchen
Geibutti seb., See, tartar, Kartoffelsalat
Saftbraten mit Rahmturke, Rotkraut und Kartoffelbrei
Hansa-Bombe

Mittag-Essen am 16. November 1924:
Ochsenchwanzsuppe
Fascheten nach Römischer Art
Schweinebraten mit Salat, Pommes & Dauphine
Nachschick

Abend-Essen:
Ochsenchwanzsuppe
Feine Weinzüge nach Feinschmecker-Art
Medaillon vom Kalb nach Dubarry, Pommes frites
Nachschick

Spezial-Platten:
Frische Schenbrust mit Meerrettich und Kartoffeln 1.—
Schweinefilet mit gemischtem Salat 1.—
Kalbsragout mit Nudeln 1.—
Ungarischer Gulasch mit Kartoffeln 1.—
Schweinerücken mit Kraut und Kartoffelbrei 1.—
Schinken in Burgunder mit Spaghetti und Sauerkraut 1.—
Hausmacher Blut- und Leberwurst mit gemischtem Salat 1.—

1. Platz 1922er Reichthamer Geysberg — 25
Flaschenweine von 1.20 an
Pilsner Urquell. Münchner Löwenbräu.

Auf zum Rhein!
Kirchweih in Eltville
Hotel Reisenbach
Inh. Josef Bremser

Am 16. November ab 4 Uhr
Tanzmusik
Am 17. November abends 7 1/2 Uhr
Familienball
Tanzleitung - Casino und sonstige Überraschungen
Gutes Ball-Orchester!
Herren-Karten 2.50, Damenkarten 1.50, inkl. Abzeichen, Mützen, Scherzartikel
Am 16., 17. und 18. November, jeweils ab 4 Uhr nachmittags
in den unteren, gemüllischen Räumen stimmungsvolle
Konzerte
Humoristische Einlagen von **HEINZ BERTON**

Die Darbietungen in Küche und Keller unterliegen einer ganz besonderen Sorgfalt.
Sonntag und Montag nach stündlicher Auto-Verkehr nach Wiesbaden pro Person 2.20 Mk.

Mehlgerei Berner
empfehlen aus frischer Schlachtung:
Frisches gemästetes Rindfleisch 50—60
Hüfte und Bratenstücke 60
Frisches Ochsenfleisch 70
Hammelfleisch zum Kochen 60
Hammelfleisch zum Braten 70—80
Schweinebraten, frisch 1.—
Frische Rindwürstchen 80
10 Mauergasse 10.

Erstklass. Mastochsenfleisch
(Gefrierfleisch)
von frischem Laum zu unterscheiden.
nur **60—66 Pf.**
Schweinefleisch zum Braten 1.20—1.30
Frisches Ochsenfleisch und Kalbfleisch zum billigsten Tagespreis.
Telephon 2088. Mehlgerei Straub, Bertramstr. 17.

Hammelfleisch
Keule und Bug Pfd. 80
Koteletts 80
Ragout 60
Mehlgerei Bill
Scharnhorststr. 7.

Rindfleisch
eigener hiesiger Schlachtung, alle Stücke zum Kochen und Braten Pfd. 50
Hüfte, Roastbraten, Lenden 60
Hammelfleisch Pfund nur 60 u. 70
Prima Leber- u. Blutwurst Pfd. 80
Prima Rindwürstchen 90
Telephon 1817. Seel Fleischstraße 29.

Prima belesene
Pfälzer Speise-Industriekartoffeln
aus dem Lager angeliefert per Ztr. 4.50 Mk.
Weiter empfehle ich:
Prima Süßrahmbutter Pfd. 2.35
Fst. Kristallzucker Pfd. 0.35, 10 Pfd. 3.30
Landbrot, ca. 3 1/2 Pfd. Loib 0.58
Brötchen Stck. 0.03
Karl Kirchner
Rheingauer Straße 2. Bernspr. 4778.

Täglich frisch geschossene
Hasen
im Ausschnitt.
Rehrücken, Rehkeulen,
fette Wetterauer Mastgänse
das Pfd. 1.70 und 1.80 Mk.
Gänse im Ausschnitt.
Enten, Föhner, Gähne und Fasanen zum billigsten Tagespreis.
Wilhelm Köbe
Grabenstr. 34. — Tel. 3236.

Heisse Fleischwurst zu jeder Tageszeit

Carl Harth,

Marktstr. 11. :: Telephon 382.

Handelshof

Gesangverein, „Liederblüte“.

Sonntag, den 16. November, ab 4 Uhr nachmittags, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25:

Unterhaltung mit Tanz

(21jährige Gründungsfeier).

Mitglieder und Gäste freundlichst eingeladen. Erstkl. Jazzband. Eintritt 50 Pf.

Der Vorstand.

Ultrasoniertes solid bürgerliches Weinhaus „Marmorfälden“

Grabenstraße 10. Grabenstraße 10.

Sonntag den 14. November ab: Rheingauer Federweiße Gänsebraten Junge Hähne.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Anerkannt gute Haus- oder Wurstverläufe aus d. Gasse. Halbe mein schönes Sälchen in empfehl. Erinnerung.

Jochschür geölt
Jean Michelbach

Eigene Schlächterei. — Telephon 1635.

Schweizergarten

Platter Straße 152.

Sonntag u. Sonntag: **Gr. Schlachtfest**
wogu freundlichst einladet **Karl Ney.**

Hotel-Restaurant Landsberg

Häfnergasse 6.

Morgen Samstag: **Großes Schlachtfest**
Dabei gelangt das beliebte Martin-Bock aus der Ramzer Akt-en-Bier-Brauerei zum Ausschank.

Sonntag, vom Frühstück ab: **Großes Reh-Essen.**

Rehragout, Rehbraten, Rehkeule u. bayr. Andel. Es ladet freundlichst ein **H. Schaaf.**

„Karlsruher Hof“

44 Friedrichstraße :: Friedrichstraße 44

Samstag: **Schlachtessen**
in bekannter Güte bei mäßigen Preisen.

Im Ausschank: **1920er Nackenheimer.**
Aschaffenh. Export Schöfferhof hell.

Hotel-Restaurant „Zur Traube“

Neerstraße 7.

Morgen Samstag: **Großes Schlachtfest**
wogu freundlichst einladet **Karl Fuhr.**

Restaurant z. Stollen b. Zafanerie

Morgen Samstag: **Metzelsuppe,**
ferwie Biber u. Hauscher Apfelwein.
Es ladet ein **H. Schön.**

Gasthaus „Schöne Aussicht“

Tagheim.

Samstag: **Schlachtfest.**

Handelshof

Urania-Lichtspiele Bleichstraße

Unser Erfolg!
Harry Piel in
Abenteuer einer Nacht. 6 Akte.
Max Linder in
Max und die 3 Muskellere. 5 Akte.
Sie lachen Tränen!
Wegen des großen Andrangs bittet man die Nachmittags-Vorstellungen ab 4 Uhr besuchen zu wollen.

WINTERGARTEN-LICHTSPIELE

Freitag, den 14. November 1924:
Das ausgewählte Doppelprogramm:
LORD REGINALDS DERBY-RITT
Abenteurer-Roman in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Uschi Elleot, Jutta Jol, Ernst Hoffmann
Regie: **Arthur Teuber**
Ferner das hochinteressante Lustspiel:
Baby Peggy macht Hochzeit
In der Hauptrolle **Baby Peggy.**
Beginn: **4, 5 1/2, 7 und 8 1/2 Uhr.**

Turnhalle am Bojeplatz, Wiesbaden

Am Samstag, den 15., u. Sonntag, den 16. November 1924:
Große Kaninchen- und Produkten-Ausstellung
2. Verbands-Ausstellung des deutschen Reichsklubverbandes der Hermelinzüchter, Sitz Frankfurt am Main Angora- und Schwarzloh-Spezialschau verbunden mit lokaler Kaninchen-Ausstellung des Kleintierzuchtvereins E. V.
Felle, fertige Pelzwaren usw.
Eröffnung Samstag, nachm. 4 Uhr. Eintritt 30, Kinder 20 Pfg.
Die Ausstellungsleitung

„Kulmbacher Felsenkeller“

Taunusstraße 22. Telephon 4603.
Morgen Samstag, den 15. November 1924, abends ab 6 Uhr:
Groß. Schlachtfest
Ab heute abend 6 Uhr, die bekannten Spezialgerichte: Wellfleisch, Bratwurst und Rippchen.
Es ladet freundlichst ein **Jacob Edingshaus.**

Giersch's Damen-Frisier-Salon

Kopfmaschen / Ondulation / Manicure.
Anfertigung aller Haararbeiten, auch von ausgek. Haar.
Mässige Preise
Goldgasse 18 / Schhaus Banggasse.

Handelshof

„Zum Blüchertal“

Bilcherstraße 23.

Samstag: **Schlachtfest**
Freitag abend: Wellfleisch u. Bratwurst; Samstag: Metzelsuppe; ferner Ausschank des beliebten Wormser Apstelbräu, Flaschenbier und la gepflegte Ausschankweine.
Friedr. Hassenbach, früher „Galehällche“

Restaur. Britting

Ab Freitag abend: **Metzelsuppe.**
Es ladet freundlichst ein **H. Britting**
Germaniaplag 3, Tel. 4383.
NB. Meine Vereinszimmer stehen zur Verfügung.

Gasthaus „Zum Posthorn“

Bahnhofstraße 18.

Morgen Samstag: **Großes Schlachtfest**
Freitag abend: Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer wogu freundlichst einladet **Allian Henz.**

Restaurant zur Hauptwache

Faulrunnenstraße 8. Telephon 1842.

Morgen Samstag: **Metzelsuppe**
Spez.: Schweinepfeffer Felsenkeller Hell — Schöfferhof Dunkel
Es ladet ein **Frz. Berberich.**

„Zum Kochbrunnen“

Saalgaße 32.

Morgen Samstag: **Metzelsuppe.**
Ab heute: Wellfleisch und Bratwurst. Vorzügl. Weine. ff. Mainzer Altienbier. Hierzu ladet freundlichst ein **Jos. Sordornus.**

Schawes Boi

Felstraße 3.

Samstag **Metzelsuppe**
Freitag ab 5 Uhr: Wellfleisch, Bratwurst Pfeifer mit Klößen.
Es ladet ein **Oskar Wüstel.**

Gasthaus „Zum Hirsch“

in Rambach.

Samstag u. Sonntag: **Schlachtfest.**
Spezialität: Wellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Roteletts.
Hauscher Apfelwein Schöfferhof-Bier
Keine Weine.
Hierzu ladet höfl. ein **Karl Schelmsberg.**

Handelshof

Café Ritter

Unter den Eichen

Täglich Dinners von 12-2 Uhr.
Reichhaltige Tageskarte.
Sonntag, ab 3 Uhr:
Künstler-Konzert

Parkettsaal

Samstag: **Ball u. Rheinischer Abend**
des Wiesb. Männer-Clubs.
Sonntag, ab 4 Uhr: **Ball der**
G.-G. Siegfried 07.

Quartett-Verein Wiesbaden 1907

Chorleitung:
Herr H. Scherffus, Stadt Gesanglehrer, Mainz.



Sonntag, den 16. November
d. J., nachm. 5 Uhr, im großen
Kasinosaal, Friedrichstraße 22.

I. Vereins-Konzert

unter Mitwirkung des Herrn Prof.
Franz Mannstadt, Klavier sowie des
Kammervirtuosen Herrn Ernst Lindner,
Violine, vom Staatstheater Wiesbaden.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Mitgliedern:
Herrn Jean Jäger, Friseur, Am Römerort 3, Herrn
Fritz Menz, Schuhmachermeister „Zum Hans Sachs“,
Bismarckstr. 37, und Herrn Karl Zahrt, Molkerer-
Produkte, Moritzstr. 47, und abends an der Kasse.

— Kassenöffnung 4 Uhr. —
Preise der Plätze: Res. Platz 2 Mk., nichtres.
Platz 1.50 Mk. Der Vorstand.



Männergesangverein „Hilda“
e. V., Wiesbaden.

Samstag, den 15. November, abends
8 Uhr, im großen „Kasinosaal“,
Friedrichstraße 22:

BALL!

Der Vorstand.

Gefangverein „Wiesbadener Männerklub“

Morgen Samstag, den 15. November,
ab 8 Uhr abends,

im Saale des Café Ritter, „Unter den Eichen“:

Rheinischer Abend

Eintritt und Tanz frei. Der Vorstand.

P. G. „Siegfried“ 1907

Mitglied des Vermögen.

Morgen Samstag, den 15. November 1924,
ab pünktlich 8 Uhr abends,
im „Rath. Gefellenhaus“, Dohheimer Str.:

17. Stiftungsfest

Große Abendunterhaltung mit Ball
unter dem Motto: Als der Großvater die
Großmutter nahm, und unter gütiger Mit-
wirkung des Wiesbadener Mandolinen-
und Lauten-Chors.

Ball-Leitung: Herr Tanzlehrer H. Doneder
Saalöffnung 7 Uhr. Eintritt frei.

Sonntag, den 16. November 1924,
ab 4 Uhr nachmittags,
im Saalbau Ritter, Unter den Eichen,
als Nachfeier:

Rater-Ausflug.

Jazz-Band. Unterhaltung. Tanz frei.

BUHNENVOLKS-BUND

Montag:

Improvisationen im Juni.

KARTEN

bei der Geschäftsstelle Albrechtstraße 40
von 1/2-1/2, 7 Uhr. Telephon 550.

Boccaccio

Ecke Weber- u. Häfnergasse
Telephon 2131

Gemütlichste

Tanzdiele und Bar
am Platze

Täglich ab 4 Uhr nachmittags geöffnet!

Pa. Flaschenweine von 2 Mk. an

Mokka in Kannchen 1.25, Mokka mit Likör 2 Mk

Kalte Küche

Jazz-Band

Gesangsvorträge.

Vortrag

am **Samstag, 15. November, abends 8 Uhr,**
im **Museumssaal** (Rheinstraße Ecke Kaiserstraße)
Prof. Dr. med. h. c. **J. Gonser, Berlin**, Leiter der Haupt-
stelle des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus über

**! Alkohol unser Freund?
Alkohol unser Feind?
Wer hat recht? !**

Mit Lichtbildern und Diskussion.

Eintritt frei. Gäste willkommen, besonders Jugend.

Bezirksverein gegen den Alkoholismus:

Geistl. Rat Gruber, Stadtpfarrer Linz, Mitglied des Staatsrats,
Dr. Geronne, Oberarzt am Stadt. Staatsokr. a. D.
Krankenhaus Fritz Philipp, Pfarrer
Dr. Geissler, Stadtarzt Pflz, Kreismedizinalrat
Dr. B. Laquer, Sanitätsrat Schmolder, Reg.-Medizinalrat
Weck, Landeshauptmann

Der Ausschuß für hygienische Volksbelehrung.
Zahlreiche Wohlfahrts-Vereinigungen aller Konfessionen.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse
Ecke Luisenstr.

Heute neues Programm!

Ein neuer LUCY-DORAINÉ-FILM

Gehetzte Menschen

Großer Gesellschaftsfilm in 6 Akten mit

Lucy Dorainé

Johannes Riemann Hans Albers.

Lustiges Beiprogramm und Neueste Wochenschau
Die Hochwasser-Katastrophe am Main und Rhein.

Anfang 4 Uhr — Sonntag 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Der große Film

GARRAGAN

nach dem Roman der
„Berliner Illustrierten“

ab heute im

WALHALLA-THEATER

THALIA-THEATER

Der kolossale Erfolg!

Henny Porten in dem spannenden
Filmroman

Gräfin Donelli

Wiener Leben und Lieben

Ein Wiener Lustspiel in 4 Akten mit **Anita Berber.**

In der Abendvorstellung musikalische Illustrierung
durch ein Quartett des Wiesbadener Mandolinen- und
Lautenchors.

Das Bezirks-Verbandsspiel des

Sportvereins Wiesbaden gegen Borussia-Naunkirchen

am Sonntag, den 8. November 1924.

Kinephon-Theater

Das große Doppel-Programm

„Ehe - Moral“

Gesellschaftsdrama in 6 Akten.

Ferner:

„Die Gasse der Liebe u. Sünde“

Sittenbild in 6 Akten

mit **Lia Eibenschütz - Olga Engl**
Willy Kaiser-Heyl.

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr

Schubert-Bund.

Nächsten Sonntag bei günstigem Wetter:

Herren-Tour

über Schlangenbad-Kiedrich nach Eltville.
Abmarsch 9 Uhr vorm. Ringkirche. Für Nach-
zügler und Familienangehörige Abfahrt nachm. nach
Eltville. Treffpunkt: Ritter Mülle, 5 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Mainz Cabaret Sanssouci

Heidelbergergasse 14.

Täglich abends 8.30

Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.

Rückfahrt 12.05, 12.45 F28

Direktion: Fritz Fett.

Kaufmännischer Verein

Wiesbaden, E. B.

Die Stadt. Kurverwaltung veranstaltet einen

Ring von

10 symphonischen Konzerten

zu vollstündlichen Preisen. Das erste Konzert findet
am 21. November statt.
Bestellungen unserer Mitglieder erbitten wir
bis spätestens Montag, den 17. November, 11 Uhr
vormittags, der Geschäftsstelle, Friedrichstraße 9, I,
Zimmer 6, aufgeben zu wollen. F 377

Einkaufsbeutel

von 1 Mk. an Handloffer
Fortemann. Briefkasten
Damentaschen um billige
Carl J. Lann. Bleichstr. 35
(Ecke Walramstraße)

Turn- u. Sport-Verein

»Eintracht«
(Wieder-Abteilung).
Sonntag, den 16. Nov.
9. Wanderung

nach Chausseehaus Höhe
Witzel, Schanze, Bann-
hauer Mühle u. Georgen-
born zurück. Abmarsch
9 Uhr Ecke Pöhlstr. 17
Führer: Wa. Gerlach u.
Chr. Seifer.

IHMOR! CAFE VÖLKERBUND Rheinstr. 17 STIMMUNG!

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, 8. November.
Ab 8 Uhr abends in sämtl.
Räumen

Herbst-Ball.

Dekoration der Wandelhalle!
Lustige Lieder, gesungen!
Lustige Lieder, gesungen von
dem Quartett des Wiesbadener
Männergesangsvereins.
In den festlich geschmückten
Keller-Räumen: Schrämmel-
musik, bunter Loben u. Treiben

Ab 10 Uhr:
Film-Aufführung.
Der Film gelangt einige Tage
später im Kurhaus und da-
nach in den Walhalla-Licht-
spielen zur Vorführung.
Zwei Jazz-Explosionen und Ball-
Orchester.

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 15. November.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen von
Carl Zeller.

Aurfürstin Marie. R. Sommer
Baronin Adelaide. Doppelbater
Comtesse Blum. E. Schmitz
Baron Wepo. B. Hermann
Graf Stanislaus. Erich Lange
von Scharnagel. Carl Rodius
Stille. Guido Lehmann
Martha. Hans Bernhöft
Wam Vogelhändler. H. Schenck
Die Briefträger. Orest Walters
Sch. ed. Ferdinand Wenzel
Zimmerer. Elisabeth Weber
Hedel, Wirtin. E. Mühlbacher
Jette, Kellnerin. Friede Heß
Luisel. Richard Ma des
Mauroneer. H. Wenzel
Gadi. Robert Rade
Karl. Max Böhme
Grazi. Robert Rade
Wagerl. Hermann Herting
Jumling. Alfred Watzel
Keller. Hans Schub
Wenzel. William Kuffel
Ein Bauer. Herrn Lautemann
Ein Bauer. R. Demmelhoff

Ort: In der Rheinpfalz.
Zeit: Anfang des 18. Jahrh.
Musik. Vert. Dr. K. Lannate
Nach dem 1. und 2. Akte je
15 Minuten Pause.

Anfang 7. Ende nach 10 Uhr.

Kleines Haus.

Samstag, 15. November.

Wer weint um Judenad?

Tragödie in drei Akten
von Hans J. Schick.

Judenad. Dr. B. Gerber
Jean Rager. Margu Kuhn
Lektor Joh. Julian Schind
Gina. Helmut Radow
Edmond Walter. R. Schmidt
von Marfeld. Gulian Albert

Nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.
Anfang 7.30. Ende 10 Uhr.

Warum

zahlen Sie **3 Mk.**, wenn Sie das gleiche für **2 Mk.** kaufen können?

Sparen in der Zeit der Geldnot ist das Gebot für jeden Haushaltungsvorstand, für jede Hausfrau. Man kann **viel Geld** ausgeben, ohne daß man **etwas** davon hat. Man kann für **wenig Geld** sich **viel** anschaffen, wenn man die **richtige Bezugsquelle** wählt.

Schuhwaren jeder Art kauft man unbedingt am vorteilhaftesten im Gewerkschaftshaus Frankfurt a. M.

Verkaufsstelle: Wiesbaden, Schützenhofstraße 3.

Sie finden dort alle Sorten Schuhwaren für jeden Fuß, für jeden Zweck, in jeder Form, die allerfeinsten Schuhwaren, gute Mittelware und Ia Arbeitsschuhe. Die Qualitäten sind die besten und die Preise fabelhaft billig. Sie können sehr viel Geld sparen, **denn dort werden oft täglich Tausende und noch mehr Paar Schuhe und Stiefel verkauft.**

Sie bekommen **dort Qualitätswaren um sehr wenig Geld zu Preisen**, wie Sie anderweitig nicht einmal **minderwertige** kaufen können. Kommen Sie zu uns und auch Sie werden treuer Kunde werden. Es liegt in Ihrem ureigensten Interesse; es ist dies zwar schon lange bekannt, aber man kann nicht oft genug darauf hinweisen.

Spare in der Zeit, so hast du in der Not!

Schirme

Größte Auswahl.

Einfachste bis feinste Ausführung.

Solide, eigene Fabrikation.

Kein Laden.

Kein Laden.

15 Roonstraße 15

Sie kaufen

bei mir unbestreitbar nur aus besten Qualitäten hergestellte

Kleidungsstücke

wegen meiner geringen Geschäftsspesen auf ebenso regend billig.

Anzüge

20.50, 25, 28, 30, 32, 37, 42 Mk.

Feine Qualitäten, wie Gabardine, Kammgarn in allen modernen Farben.

Ersatz für Maß.

50, 54, 60, 63, 70, 75 Mk.

Paletots, 1- und 2reihig mit und ohne Samtkragen, von 44 Mk. an.

Gabardinemäntel und Schwedenmäntel sowie Schlüpfer und Lodenmäntel

25, 28, 37, 45, 52, 65, 70 Mk.

Winter-Lodenjoppen

warm gefüttert von 15 Mk. an.

Windjacken

beste Qualität, von 8.50 bis 24 Mk.

Knaben- und Jünglings-Anzüge, Mäntel u. Schlüpfer extra billig.

Streif-, Manchster-, Sport- und Arbeitshosen von 5.50 Mk. an.

Dazu **Gummimäntel 19 Mk.**

Beachten Sie bitte mein Schaufenster. Zahlungserleichterung gestattet. Täglich Eingang von Neuheiten.

J. Rosenzweig

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 27.

Nur fachmännische Bedienung.

Zentralheizungen

jeden Umfanges

Spezialität: Kleinheizungen, System: Narag, Siegerland und Waltherd-kesselheizungen für Etagen-Wohnungen, Büros, Landhäuser und Siedlungen usw.

Kostenanschläge und Ingenieurbesuch kostenlos

Naragheizungen können jederzeit in

..... Betrieb vorgeführt werden

Alle Reparaturen werden bestens ausgeführt.

F. Dofflein, Installationswerk

Friedrichstraße 53

Telephon 178 und 6489

Strickwesten billig!

Basisches Weihnachtsgeschenk!

Strickkleider, Strickkostüme werden auf Wunsch (bei

Zahlung) zurückgelegt bei

Häß, Dogheimer Straße 46

— kein Laden! —

Preiswertes Angebot in

Damen-Strümpfen

nur Qualitätsware.

Mako-Strümpfe 1 10
Hochferse und Doppelsohle, in allen Farben 1 Mk.

Prima Seidenflorstrümpfe 1 75
Hochferse und Doppelsohle, in allen modernen Farben . . . 1 Mk.

Seidenflorstrümpfe 1 95
extra Qual., Bananen-, Fleisch- und alle Modefarben . . . nur 1 Mk.

Barmer Engros-Lager

nur W gemannt abe 11.

Nassauische Landesbank

Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

32 Filialen an allen größeren Plätzen des Regierungsbezirks Wiesbaden. — 100 Sammelstellen.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Eröffnung laufender Rechnungen / An- u. Verkauf ausländischer Zahlungsmittel / Ausführung von Börsenaufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes
Kreditbriefe / Akkreditierung im In- und Ausland.

Annahme von Sparkasseneinlagen auf wertbeständiger Grundlage

Ankünfte bereitwilligst durch unsere Kassen.

F 35

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Die technische Vorbereitung der Reichstags- und Landtagswahlen.

Im Anschluß an seine bisherigen Veröffentlichungen gibt der Amtliche Preußische Pressedienst aus einer weiteren Vertiefung des Ministers des Innern die nachfolgenden Bestimmungen wieder:

Die Stimmzettel

Für den Reichstag tragen den Ausdruck „Reichstagswahl“, die für den Landtag den Ausdruck „Landtagswahl“; darunter ist bei beiden der Name des Wahlkreises, also z. B. „Wahlkreis Ostpreußen“ zu setzen. Die Nummer des Wahlkreises wird nicht ausgedrückt, um Verwechslungen mit den Nummern der Wahlvorschläge vorzubeugen.

Die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien werden nicht wie bei der Reichstagswahl am 4. Mai 1924 in neben- und untereinander geordneten Feldern aufgeführt, sondern in Quersreifen untereinander gestellt.

Die Stimmzettel müssen so beschnitten werden, daß an den Seitenrändern und am unteren Rande unter dem letzten Vorschlag nur ein schmaler Streifen von etwa 3 Millimeter bleibt. Ein dritter Streifen, namentlich unten, konnte nach den Erfahrungen bei der letzten Wahl die Wahlergebnisse, den freigebliebenen, unbedruckten Platz für die Kennzeichnung durch Einzeichnung der gewählten Partei zu benutzen.

Die Farbe der Stimmzettel.

Zur Vermeidung von Verwechslungen der für die Reichstags- und Landtagswahlen bestimmten Stimmzettel durch die Wähler und zur leichteren Feststellung des Wahlergebnisses durch die dazu berufenen Organe wird bestimmt, daß die für die Reichstagswahlen bestimmten Stimmzettel auf weißem oder weißlichem Papier, die für die Landtagswahlen bestimmten dagegen auf rötlichem Papier gedruckt werden.

Die Nummerierung der Kreiswahlvorschläge.

Unmittelbar unter dem oben angegebenen Kopf der Stimmzettel folgen die Kreiswahlvorschläge untereinander. Für die Reichstagswahl wird unterschieden zwischen Kreiswahlvorschlägen, die einem Kreiswahlvorschlag solcher Parteien angehängt sind, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben, und den übrigen Kreiswahlvorschlägen. Sofern ein Kreiswahlvorschlag dem Reichswahlvorschlag einer Partei angehängt ist, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt hat, erhält der Kreiswahlvorschlag die Nummer dieses Reichswahlvorschlages. Die Nummernfolge der Kreiswahlvorschläge der bisher im

Reichstag vertretenen Parteien für die Wahl am 7. Dez. ist schon bekannt.

Für die Landtagswahl wird angeordnet, daß die Kreiswahlvorschläge auf den Stimmzetteln mit den Nummern von 1 bis 12 versehen werden, die die entsprechenden Vorschläge der im letzten Reichstag vertretenen Parteien auf den Stimmzetteln zur Reichstagswahl erhalten haben, sofern für sie der Anschluß an einen entsprechenden Landeswahlvorschlag erklärt wird. Diernach ist für die preußischen Stimmzettel über die Nummern 1 bis 12 verfügt. Die folgenden vier Nummern werden auf den preußischen Stimmzetteln von den zwar nicht im letzten Reichstag, wohl aber im letzten Landtag vertretenen Parteien besetzt, sofern sie Landeswahlvorschläge einreichen und sich nicht etwa einem Landeswahlvorschlag der unter 1 bis 12 aufgeführten Parteien anschließen. Es sind dies die 13. Unabhängige Sozialdemokratische Partei, 14. Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes, 15. Polen, 16. Kommunistische Arbeitergemeinschaft. Die Nummern 17 und folgende stehen für Kreiswahlvorschläge solcher Parteien, die bisher weder im Reichstag noch im Landtag vertreten waren, oder bei denen dies zwar der Fall war, für deren Kreiswahlvorschlag aber eine Anschließung an einen entsprechenden Landeswahlvorschlag nicht abgegeben wird, zur Verfügung, und zwar in der Reihenfolge des Eintrages der Vorschläge beim Kreiswahlleiter.

Nur amtliche Stimmzettel.

Dem bei Einführung der amtlichen Stimmzettel verfolgten Zweck würde es widersprechen, wenn den Parteien gestattet würde, den amtlichen Stimmzetteln nachzubilden, um ihn mit einer entsprechenden Eintragung an ihre Anhänger zu verteilen oder zu verteilten. Desgleichen wäre es mit den Wahlrechtsvorschriften nicht vereinbar, die amtlichen Stimmzettel gegen Fälschung an die Parteileitungen auszugeben, damit der Stimmzettel außerhalb des Abstimmungsraumes parteimäßig hergerichtet werden kann.

Wahlräume und Wahlbezirke.

Wie schon früher betont, sollen als Wahlräume in erster Linie Schulräume benutzt werden. Neu angeordnet wird ist, daß im Interesse der Aufrechterhaltung von Ruhe, Sicherheit und Ordnung Gaitwirtschaften möglichst nicht als Wahlräume herangezogen werden.

Ebenso war in einem früheren Erlaß schon darauf hingewiesen, daß die Wahlbezirke nicht zu klein abgegrenzt werden sollen. Dieser Bestimmung wird jetzt hinzugefügt, daß insbesondere auch dafür Sorge zu tragen ist, daß nicht, wie dies in manchen Gegenden bei der letzten Reichstagswahl gechehen zu sein scheint, die Abgrenzung der Wahlbezirke dermaßen erfolgt, daß aus den Wahlbezirken auf die Stimmabgabe bestimmter Kreise oder Klassen der Bevölkerung geschlossen werden kann.

Eine Weltwirtschaftsuntersuchung.

Washington, 12. Nov. (Kabeldienst.) „Chicago Tribune“ zufolge plant die internationale Handelskammer zur Weltwirtschaftsuntersuchung des Dawes-Planes eine Generaluntersuchung über den Handel und die Industrie der ganzen Welt durchzuführen. Der Plan wurde von Owen Young, Vizepräsident der Bank für Internationalen Handel, von den Herren Robinson, William Booth und anderen hervorragenden Staatsmännern angesetzt. Die Vertreter Europas sind: für Frankreich Leonardowitsch, für England Schaner, für Italien Pirelli und für Belgien Despret. Der Hauptzweck der Untersuchung ist, die Stellung, die jede Nation in dem neuen Wirtschaftssystem der Welt einnimmt, genau zu definieren und zur Belebung des Handels beizutragen.

Die italienische Berichterstattung auf Beschlagnahme deutschen Privateigentums.

Berlin, 12. Nov. Die von der italienischen Regierung abgegebene Berichterstattung auf Anwendung der in § 18, Anlage 2 zu Teil 8 des Veriaßler Vertrags vorbehaltenen Rechte der Beschlagnahme des Privateigentums wird nicht nur in sämtlichen deutschen Kreisen mit lebhafter Befriedigung aufgenommen, sie ist auch als Beweis dafür zu betrachten, daß die italienische Regierung in die Handelsvertragsverhandlungen, deren Eröffnung für Anfang Dezember teilt, in dem gleichen Geiste des Entgegenkommens eintritt, in dem auch die deutsche Regierung die Verhandlungen zu führen gewillt ist.

Zwischenfälle in der mexikanischen Kammer.

Paris, 13. Nov. Dasas meldet aus Mexiko über Zwischenfälle, die sich gestern in der Kammer ereignet haben: Im Verlaufe der Debatte hatten sich die Abgeordneten Silva und Altamirano gegenseitig beschimpft und schließlich mit dem Revolver in der Hand den Sitzungssaal verlassen und sich in die Wandelgänge begeben. In diesem Augenblick hat der Führer der Anarpartei, General José Santos, die Rednertribüne betreten und von dem Abgeordneten Morones die Zurücknahme beleidigender Äußerungen verlangt, die dieser am Sonntag in einer Versammlung gegen den General ausgesprochen haben soll. Da der Abgeordnete Morones die Zurücknahme dieser Äußerungen verweigerte, hatten die beiden, den Revolver in der Hand, nun ihrerseits sich in die Wandelgänge begeben. Darauf hat eine allgemeine Schießerei eingesetzt und der Sitzungssaal hat sich geleert. Als Vorkrieg und Militär eingetroffen war, hatten sie die Kammer und die benachbarten Straßen verlassen gefunden, während der Abgeordnete Morones und ein anderer Abgeordneter namens Guerrero tödlich verletzt dazugeblieben hatten.

Eins steht fest:

Alleinverkauf: Dr. Lahmann-Gesundheitsstiefel, die „führende Tuttlinger Marke“. Riesen-Auswahl in Winter-Schuhwaren.

Wiesbaden: Bleichstraße 11, Wellritzstraße 26
Biebrich a. Rh.: Str. d. Republik 26
dort finden Sie für erschwingliches Preis eine
Riesenauswahl in
Qualitäts-Schuhwaren
aller Art.

Schuh-Kuhn

nicht besuchen —
Ihr eigener Schaden

Sozialdemokratische Partei.

Samstag, den 15. November 1924, abends 8 Uhr,
im Gewerkschaftshaus, Wellritzstraße 49:

Wähler-Versammlung.

Tagesordnung: Wie wählen wir am 7. Dezember 1924?
Referent: Reichstagsabgeordneter **Heilmann** (Berlin).
Wir laden alle Wählerinnen und Wähler zu dieser Versammlung ein und bitten um Ihre Anwesenheit.
Eintritt 20 Pf. Der Vorstand. Dengel, Vorsitzender.

Oefen schwarz, vernickelt und emailliert, stets vorrätig

W. & E. Kirchhan

10 Hochstättenstraße 10
Telephon 3141 1467

U. Westenberger Nachflg.

Wagemannstraße
empfehlen

Feinst. argent. Weizenmehl 24 Pfg.

sowie sämtliche
= Landesprodukte =
in bekannter Güte.
Lieferung frei Haus. Telephon 431.

Von der Reise zurück
San.-Rat Dr. Seyberth
(auch Kassenarzt)
Rheinstraße 34.
Billige
Lebensmittel.

Zucker, feink.	3 Pfd. 33 -
Mehl 0	3 Pfd. 20 -
Mehl 00	3 Pfd. 25 -
Mehl, feinstes	3 Pfd. 25 -
Gemüsenudeln, Ia	3 Pfd. 30 -
Makkaroni, Iste	3 Pfd. 28 -
Reis, 3 Pfd. 20, 24, 26, 36 -	
Erbisen, gelb.	3 Pfd. 28 -
Erbisen, grün.	3 Pfd. 28 -
Erbisen, ungesch.	3 Pfd. 28 -
Bohnen, weiß.	3 Pfd. 26 -
Pinien, klein.	3 Pfd. 20 -
Pinien, gr. hell.	3 Pfd. 44 -
Graupen, mtl.	3 Pfd. 28 -
Graupen, fein.	3 Pfd. 30 -
Margarine	3 Pfd. 68 -
Butter extra	3 Pfd. 86 -
Koloflet Ekel in T.	3 Pfd. 75 -
Salatöl, Ia	1/2 Pfr. 55 -
Salatöl, II	1/2 Pfr. 60 -
Kaffee, acbt., prima	1/2 Pfd. 70 -
Kaffee, extra, prima	1/2 Pfd. 80 -
Kaffee, acbt., hochfein	1/2 Pfd. 90 -
Kaffee, acbt., allerfeinster	1/2 Pfd. 100 -
Cacao Diamant	1/2 Pfd. 15 -
Cacao Van Ede	1/2 Pfd. 20 -
Tee, Iste	1/2 Pfd. 45 u. 60 -
Korinthien	1/2 Pfd. 20 -
Rosinen	1/2 Pfd. 24 -
Sultanen	1/2 Pfd. 25 -
Salz	3 Pfd. 5 u. 7 -
Marmelade	3 Pfd. von 30 Pf. an

Bei größeren Mengen Vorzugspreise.
Christian Praun,
norm. Spielmann Nachf.,
Scharnhorststraße 12.
Telephon 48.
Gutburg, Müllersstraße
zu 80 Pf. mit Kaffee
90 Pf. Anm. abends
zwischen 7 u. 8 Uhr, Dob-
beimer Straße 13. 2.

Bahnhofsbuchhandlung

Wiesbaden-Hauptbahnhof

Wiedereröffnung Sonntag, den 16. Nov. 1924

Georg Stilke, Wiesbaden.

Bevor Sie kaufen beichtigen Sie unser reichhaltiges Lager in

Belzmänteln

und Jaden
von Mk. 160.— an.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Etagen-Geschäft für Damen-Bekleidung

25 Langgasse 25.
Reparaturen und Änderungen aller Kürschnerarbeiten schnell und billig.

Sehr große Verdienstmöglichkeit! Existenz.

Für den dortigen Platz ist wegen Überlastung des Stammhauses das Ausnahmestrecht einer glänzenden Verlags-Gez. verbunden m. mod. Provoq. nba. an herrlichen Herrn oder Firma zu vergeben. Das Unternehmen, welches in den in Durchführ begriff. Städten enorme finanzielle Erfolge aufzu ist, bietet strebsamen Herrn dauernde, hohe Verdienstmöglichkeit. Bei Sachkenntnissen sind nicht erforderlich. Bewerber, welche über einige tausend Mark flüssiges Kapital verfügen, wollen ausführliche Angebote unter Angabe bisher. Tätigkeit einreichen. Offerten ohne nähere Details sind zwecklos.
D. Rablhuber, 3 Antwerp a. R., Am Trug 9. F120

In Pfanne, Topf und
Kuchentig gehört nur
Rahma buttergleich

Rahma

MARGARINE

buttergleich

Man verlange gratis
die Kinderzeitung
„Der kleine Coco“

Teuer?



Nein,
ganz das Gegenteil!

14.50

19.75

Sie werden erstaunt sein, wie
es heute überhaupt möglich
ist, gute, moderne Stiefel wie
diese beiden, zu derartigen
Preisen zu verkaufen!

Der Linke
ein hervorragend guter,
doppeltsohliger rahmengen-
nährer Stiefel. Die Form
ist bequem und elegant.
Gewiss an sehr niedriger Preis

14.50 M.

Der Rechte
ein rahmengenährer brau-
ner hochmoderner Stiefel mit
gutem Kratzierfähigen
Oberleder und moderner
Schaftausführung

19.75 M.



Neustadt Schuhhaus größten Stils
Wiesbaden, Langgasse 33
Ecke Bärenstr.
Alleinverkauf der berühmten Fortschritt Stiefel!

Teilzahlung!

Wir helfen Ihnen

Ihre aufgebrauchten Wasche- und Kleiderbestände wieder zu ergänzen. Da wir unsere Waren ohne Preisaufschlag auch gegen abgeben, wobei der gekaufte Gegenstand bei der ersten Anzahlung sofort ausgehandelt wird, ist es jedem möglich, bei Bedarf ohne Schwierigkeit Wasche- und Kleidungsstücke bei uns anzuschaffen. Wir unterhalten ein großes Lager in Leib- und Bettwäsche aller Art, sowie kompletten **Braut-Ausstattungen**. Melierware, Kassen-, Tisch- und Künstlerdecken, Lodenjoppen, Arbeitsanzüge, Hosen aller Art, **Kerrn-, Damen- und Gummi-Mäntel**, Damenkleider und Strickwesten in allen **modernen** Farben und **schönen** Ausführungen. Velour de laine in bester Qualität. Fertige **Anzüge** in allen Größen und Preislagen. Wir liefern Anzüge nach Maß aus la Stoffen und mit besten Zutaten, wobei wir für tadellosen Sitz u. erstklassige elegante Ausführung garantieren. Auf Wunsch schicken wir Vertreter mit Musterkollektion ins Haus. — Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Textilwarenhaus
Adelheidstraße 36, 2. Tel. 4638.

Teilzahlung!

Reisemuster!

Aus meiner Musterkollektion.
Damen-Wintermäntel zu enorm billigen
Preisen von M. 9.18, 24, 39.50, 49.50
Alles erstklassige Qualitäten. Neuheit, jahrons.
Teilzahlung gestattet, ohne Preisrückzahlung.
Alle Kolonnen, auf Nr. 31 genau achten,
bis- bis Staatstheater,
Fabrik-Niederlage von Damen-Mänteln.

Wäschemaschinen
(neu u. gebraucht) perf.
Waser, Wellstr. 27, D.
Ständesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
12. Nov. Buchbruder-
gebilde Bild. Preitold,
35 J. Son. Rat Dr. med.
Julius Müller, 62 J.
Kind. Pilelotte Maus,
1. Nov. 18. Witwe
Eulanne Kilian, geborene
Dauber, 75 J. Kind. Klotz
Ben. 2 J.

Enorm billig nur Qualitätsware Damen

- Warme Biber-Hemden 2.90
- Warme Biber-Hosen 2.50
- Warme Nachtlacken 3.50
- Schlupfhosen, dicke Qualität 2.90
- Strümpfe in Wolle u. Seidenfaser 3.50, 1.35

Herren

- Flanell-Sporthemden mit Kragen . . . 4.50
- Normal wollemischt Hemden 3.25
- Normal wollemischt Hosen 2.65
- Poltrhosen, dicke Qualität 3.75
- Warme Nachthemden in Feinl 6.50
- Socken, re ne Wolle 1.48

Kleider-, Blumenstoffe, Bett- u. Tischwäsch.
Knaben-Sweater, Kinderstrümpfe sehr bill.g.
**Bitte verschümen Sie nicht
mein günstiges Angebot!!**

H. Turner, Wörthstraße 3
Querstr. von Dolzheimer- u. Rheinstr.

Todes-Anzeige.

Am 11. d. Mts. verstarb in Ehen-Ruhr
unsere liebe gute Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Frau Antonie Kausch, wwe.
geb. Meite

im Alter von 59 Jahren.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Kausch.

Wiesbaden, Darmstadt, Effen-Ruhr,
den 14. November 1924.

Die Beisetzung findet am 15. November,
nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des
Südfriedhofs aus statt.

Verwandten u. Bekannten die schmerz-
lichste Nachricht, daß unsere herzensgute
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Tante, Großtante und Auline

Frau Eufanne Kilian
geb. Dauber

im Alter von 75 Jahren nach kurzem,
schweren Leiden heute nachmittags 12^{1/2} Uhr
sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Franziska geb. geb. Kilian,
Lina Klein, geb. Kilian,
Franz Kilian,
Wilk. Klein,
Johanna Kilian, geb. Rinter
und Enkel.

Wiesbaden, Hannover, 13. Nov. 1924.

Die Einäscherung findet am Montag,
den 17. November, vormittags 10^{1/4} Uhr,
auf dem Südfriedhof statt.

Nach schweren Krankheitstagen ist unsere geliebte
Schwester und Tante

Fraulein Marie Seiffert

heute am 13. d. M. von uns geschieden. Ihr langes Leben
war nur unerhöpliche Güte und Fürsorge.

Im Namen aller Hinterbliebenen
in tiefer Trauer:

Frau Dr. O. Hoffmann
geb. Seiffert.

Wiesbaden, Ems, Berlin, Hees bei Nymwegen, Chicago,
Mähringstraße 1.

Die Beerdigung findet Samstag, den 15. November, vormittags
9^{1/2} Uhr, von der Trauerhalle des alten Friedhofes aus auf dem
Nordfriedhof statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen
sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank seinen Arbeitskollegen
sowie der ganzen Firma Moritz Herz & Co. für
die wohlthuende Teilnahme schon während des
langen Krankenlagers unseres nun in Gott ruhenden
Toten.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Marg. Weber, Wwe., geb. Lambach.

Die glückliche Geburt eines
gesunden kräftigen Mädchens zeigen
hoch erfreut an
Emmy Sontja
Leon Golomb u. Frau
Aonni, geb. Pevner.
Wiesbaden, Kapellenstr. 19.

Kurt Hebermehl
Margarete Hebermehl
geb. Nibler

Vermäßhte

Wiesbaden 15. Nov. 1924 Osthofen
Hauptstr. 114

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche
anlässlich unserer silbernen Hochzeit sagen wir auf
diesem Wege unsern werten Kundschaft sowie allen
Bekannten und Verwandten herzlichsten Dank.

Hermann Göbel und Frau
Blücherstraße 12.